



**Schulblatt** 11/2013



**Theater** St. Gallen

Ab 30. April 2014  
in der Lokremise

# Pflicht oder Wahrheit

**Jugendstück von  
Stephan Lack [13+]**

vom 30. April bis 21. Mai 2014  
diverse Schulvorstellungen  
jeweils 10 und 14 Uhr

«Du leidest nicht zufällig an  
Selbstüberschätzung?»

Kontakt und Buchung

071 242 06 06 | a.schweizer@theatersg.ch | theatersg.ch/mitmachen

## Zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe – schon Zeit Bilanz zu ziehen?

Das Thema Fremdsprache auf der Primarstufe bewegt und beschäftigt die St.Galler Bildungslandschaft und gibt Anlass zur Diskussion: Braucht es wirklich zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe? Überfordert das alle oder einen Teil der Schülerinnen und Schüler? Ist der Ruf nach Dispensationsmöglichkeiten dafür die richtige Lösung? Oder profitieren die Lernenden von der gelebten Mehrsprachigkeit? Müsste die Weiterbildung der Lehrpersonen, die Französisch unterrichten, intensiviert werden? Warum zeigen sich gerade jetzt, gut fünf Jahre nach dem Entscheid zur Umsetzung des EDK-Sprachenkonzepts, Schwierigkeiten bei der Einführung von zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe? Und: Ist jetzt schon der richtige Zeitpunkt, um endgültig Bilanz zu ziehen?

Diese und weitere Aspekte griff das Amt für Volksschule auf und diskutierte die Fragen mit Schulpräsidien und den Pädagogischen Kommissionen. Es zeigt sich: Die bestehende Praxis ist nicht befriedigend. Wir nehmen die verschiedentlich geäusserten Bedenken auf und beziehen sie in unsere weiteren Überlegungen ein. Schon länger ist spürbar, dass man sich Sorgen macht, eine zweite Fremdsprache könnte einen Teil der Lernenden überfordern. Diese Bedenken waren Anlass für den Erziehungsrat, im Frühjahr 2013 eine erste Standortbestimmung zur Umsetzung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule im Kanton St.Gallen vorzunehmen. Darin

zeigte sich, dass es Lernende gibt, welche mit zwei Fremdsprachen und auch mit dem Einsatz von individuellen Lernzielen überfordert sind. Ausserdem hat das Französisch durch die Promotionswirksamkeit der beiden Fremdsprachen in der Primarstufe eine ganz andere, viel grössere Bedeutung erhalten. Gleichzeitig aber kann die Überforderung vereinzelter Schülerinnen und Schüler nicht die Begründung sein, um ein Fach abzuschaffen. Denn, gibt es nicht auch Kinder, die nicht gerne turnen oder werken, die keine Begeisterung zeigen für den Mathematikunterricht oder im Fach Musik überfordert sind?

Auf der Primarstufe steht im Fremdsprachenunterricht die alltagstaugliche Kommunikation im Vordergrund. Die aktuelle Didaktik der Mehrsprachigkeit, welche die Lernenden verschiedene Sprachen miteinander vergleichen lässt und die mündlichen Kompetenzen höher gewichtet, ist noch nicht ausreichend bekannt. So können Lehrpersonen, die Französisch unterrichten, oftmals nicht von ihr profitieren und orientieren sich an anderen Schwerpunkten. Diese Einschätzung erfolgt auch vor dem theoretischen Hintergrund eines Grundlagenberichts zum obligatorischen Unterricht von zwei Fremdsprachen ab der Primarstufe in der Ost- und Zentralschweiz («fördern oder dispensieren?»), welcher vom Institut für Fachdidaktik Sprachen an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen verfasst wurde.

Um tatsächlich über längere Zeit überforderte Schülerinnen und Schüler vom Fremdsprachenlernen zu entlasten, erliess der Erziehungsrat im Sommer dieses Jahres eine Handreichung zur Dispensation vom Fremdsprachenunterricht. Diese Wegleitung führt aber nicht vollumfänglich zur angestrebten Entlastung. Noch immer steht der Französischunterricht auf Primarstufe teilweise in der Kritik. Das Amt für Volksschule sieht vor, die Thematik in ihren verschiedenen Dimensionen und mit den betroffenen Lehrpersonen vertieft unter die Lupe zu nehmen. Ziel soll es auch sein, die Lust am Fremdsprachenunterricht zu fördern – und dies nicht nur bei den Lernenden, sondern auch bei den Lehrpersonen. Die Freude an der Fremdsprache steht im Zentrum.

Einiges spricht für einen frühen Beginn des Sprachenlernens: Kinder im Primarschulalter durchlaufen Entwicklungs- und Lernphasen, die für das Sprachenlernen wichtig sind und es ihnen einfacher machen. Frühes Fremdsprachenlernen gibt den Schülerinnen und Schülern zudem mehr Zeit, sich mit einer Sprache auseinanderzusetzen und ihre Strukturen kennenzulernen. Eine zweite neue Sprache kann – aufbauend auf der ersten Sprache – effizienter gelernt werden, wenn die Kinder die Sprachen zueinander in Bezug setzen. Dies wird auch im neuen Französisch-Lehrmittel «Dis-donc!» so aufgenommen werden.

Das Erlernen von zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe ist einerseits ein Recht für jede Schülerin und jeden Schüler. Gleichzeitig ist es ein anspruchsvolles Konzept für die obligatorische Schule und entspricht der besonderen Sprachensituation unseres Landes. Gehen wir also gemeinsam sorgfältig mit der Umsetzung der EDK-Sprachenstrategie um, begleiten wir sie Schritt für Schritt und halten immer wieder inne, um zu prüfen, ob unterstützende Massnahmen nötig sind! Ein Faktor kann die Gewichtung des Fachs in der Beurteilung darstellen: Erst seit 2008 werden im Französisch auf Primarstufe Noten erteilt, die zudem promotionswirksam sind, also mitentscheiden, ob ein Kind in die nächste Klasse befördert wird oder nicht. Anpassungen in diesem Zusammenhang sind denkbar. Kurz vor der Ziellinie ist das neue Französisch-Lehrmittel «Dis-donc!», welches ab kommendem Schuljahr in St.Galler Schulklassen erprobt wird.

*Brigitte Wiederkehr,*

*Leiterin Abteilung Unterricht & Schulentwicklung*



**Schule für Gestaltung St.Gallen**  
Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

---

# Jetzt neues Kursprogramm 2014 bestellen.

**Neu: WerkstattPass**  
Weitere Informationen unter  
[gbs.sfg@sg.ch](mailto:gbs.sfg@sg.ch) | [www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

 /SchuleFurGestaltungStGallen

## **Primarschulgemeinde Amden: klein – überschaubar – engagiert**

Zur Primarschule Amden gehören zurzeit fünf Primarklassen und eine Kindergartenklasse. Diese werden von sechs engagierten Klassenlehrpersonen und nochmals so vielen Teilzeitlehrkräften unterrichtet. Die überschaubare Anzahl Schulkinder wird vom Lehrkörper sehr geschätzt. Die Primarschule Amden wird teilweise altersdurchmisch und im integrativen System unterrichtet. Im Zentrum der Bemühungen stehen die Kinder, mit all ihren Stärken und Schwächen.

Die Schule profitiert vom familiären Umgang in der Dorfgemeinschaft. Die Unterstützung und die Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule ist gross. Es besteht das Angebot eines Mittagstisches und einer Hausaufgabenhilfe, beide werden zurzeit aber nicht in Anspruch genommen. Ebenso engagieren sich viele Vereine für ein kindergerechtes Freizeitangebot. Dadurch können verschiedene Aktivitäten direkt mit dem Schulunterricht verbunden werden: Skifahren, Schwimmen, Kinderchor und Jodeln um einige aufzuzählen. Drei aktuelle Beispiele stellen wir näher vor:

### **Neubau Kindergartenspielplatz**

Mit seiner Lage unterhalb der St. Annakapelle ist der Kindergarten in Amden wunderschön gelegen, hat eine fantastische Aussicht auf den Walensee und bietet Kindern eine idyllische Atmosphäre um ihre Jahre im Kindergarten zu verbringen. Die grosszügige Innenraum-

gestaltung geniessen die Kinder und Kindergärtnerinnen jeden Tag.



Der Aussenbereich des Kindergartens bot bis anhin viel Platz, wurde jedoch nicht optimal genutzt. Mit zahlreichen Ideen zur Neugestaltung der Aussenflächen, wandten sich deshalb die Kindergärtnerinnen an den Schulratspräsidenten von Amden. Mit viel Kreativität und Engagement entwickelten sie einen kindergerechten Spielplatz, dessen Umsetzung mit Hilfe der Eltern sowie Freiwilligen im Herbst realisiert werden konnte.

Bei der Neukonzeption des Spielplatzes waren pädagogische wie didaktische Kriterien relevant. Den Kindern sollten keine fertigen Spielgeräte zur Verfügung gestellt werden, sondern Anreize und Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln. Vom alten Wasseranschluss wurde ein Bächlein mit kleinen und grossen Flusststeinen angelegt, welches in den grosszügigen Sandkasten führt. Dieser ist einem Ufer nachempfunden und mit speziell feinem Fluss-

sand gefüllt. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit mit Wasser, Sand und Steinen kreative Ideen zu entwickeln und diese auszuprobieren. Nebst den persönlichen Erlebnissen mit der Umwelt entsteht ein intensiver Kontakt mit den anderen Kindern. Die Kindergärtnerinnen können diese Interaktionen im Schatten des zentralen Baums, in der kleinräumigen Umgebung des neu gestalteten Weidenhäuschens oder auf der Aussichtskanzel, dem südseitig orientierten Platz, fördern. Der abschliessende Zaun soll nebst seiner Funktion einladend wirken. In vielen Stunden entstand ein Werk, das bei Gross und Klein Emotionen weckt. Wir sind der Überzeugung, dass mit diesem Projekt ein Beitrag zum Wohle der Kinder und der Gemeinschaft geleistet wurde.



### Weihnachtliche Klänge

Weihnachten ist dieses Jahr in der Primarschule und im Kindergarten schon nach den Sommerferien eingekehrt. Insgesamt 130 Kinder des Kindergartens, der Primarschule und Freiwillige der Oberstufe singen, üben und proben für das Krippen- und Singspiel «D'Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard, welches am 30. November und am 1. Dezember in Amden und am 8. Dezember in Weesen aufgeführt wird. Mit Begeisterung stellen wir fest, wie motiviert und engagiert jeder einzelne Schüler bei der Sache ist. Solche Anlässe sind für die Schule enorm wertvoll und fördern den Zusammenhalt unter den Kindern verschie-

denster Altersstufen. Zudem leistet die Schule damit einen aktiven Beitrag an das Dorfleben.



### Schulskifahren

Die ersten Wintervorboten in den Herbstferien liessen wohl schon manchen Schüler die Skis aus dem Keller holen. Tatsächlich geht es gar nicht mehr so lange, dann ist es wieder soweit ... die Sportbahnen starten in die Wintersaison. Und das heisst für unsere Schülerinnen und Schüler, ab auf die Ski- und Schlittelpiste! Mit dabei sind auch die Kindergartenkinder. An sechs Halbtagen dürfen sich alle im Schnee mit Skifahren, Snowboarden oder Schlitteln vergnügen. Ein Highlight bildet jeweils das Schülerskirennen, welches im Januar stattfindet und vom ortseigenen Skiclub zusammen mit der Oberstufe und der Primarschule organisiert wird. Wer weiss, vielleicht kommt der nächste Didier Cuche aus Amden?

*Claudia Salzgeber, Schulleitung*

*Simon Rakeseder, Schulratspräsident*

# Aus dem Inhalt

## Inhaltsverzeichnis

### Informationen

<b>Aktuelles aus dem Erziehungsrat</b>	<b>764</b>
<b>Der Erziehungsrat hat gewählt</b>	<b>765</b>

### Volksschule

<b>Informationen der Fachstelle Informatik</b>	<b>766</b>
<b>Hinschauen ... früh und wirksam intervenieren!</b>	<b>768</b>
<b>Spielerisch zu nachhaltigem Lebensstil</b>	<b>770</b>
<b>Krisenarbeit an Schulen – Fachtagung 7./8. Juli 2014</b>	<b>771</b>
<b>«schultur – Schule und Kultur Ostschweiz» 2014</b>	<b>772</b>

### Lehrmittelverlag

<b>Neue Lehrmittel im Sortiment</b>	<b>774</b>
-------------------------------------	------------

### Regionale Didaktische Zentren RDZ

<b>Neuste Informationen aus den Zentren</b>	<b>778</b>
<b>RDZ Gossau</b>	<b>778</b>
<b>RDZ Rapperswil-Jona</b>	<b>779</b>
<b>RDZ Rorschach</b>	<b>780</b>
<b>RDZ Sargans</b>	<b>784</b>
<b>RDZ Wattwil</b>	<b>786</b>

### Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

<b>«Bist du technisch fit? Na?!» – Techniktage 2014</b>	<b>788</b>
---	------------

### Berufsbildung/Mittelschule

<b>717 Schülerinnen und Schüler bestanden die Aufnahmeprüfungen an die kantonalen Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen</b>	<b>790</b>
---	------------

### Mittelschule

<b>Informationsveranstaltungen zur Ausbildung am Gymnasium</b>	<b>791</b>
--	------------

Hochschule

**Internationaler Masterstudiengang «Master of Arts in Schulentwicklung» 793**

**Freie Plätze in der Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I 796**

Sport

**«schule bewegt» bringt seit neun Jahren Bewegung in die Schule 798**

Verschiedenes

**Sprachförderzentrum Toggenburg 800**

**Stiftung Sprachen und Kulturen, Babylonia 800**

**Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) 801**

**Eidg. Technische Hochschule Zürich 801**

**ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit 802**

**Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF 802**

**Netzwerk Schulische Bubenarbeit 803**

**Naturmuseum St.Gallen 803**

**www.naturmuseumsg.ch Kunstmuseum St.Gallen 804**

**Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon SZ 806**

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

**Mittelschule 808**

**Öffentliche Volksschule 809**

**Weitere öffentliche Volksschulen 813**

**Privatschulen 814**

**Ausserkantonale Schulen 816**

→ **Impressum**

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

**150. Jahrgang**

Volksschule

**Provisorische Mindestvorgaben für «Open World»**

Das Lehrwerk «Open World» ist im Englischunterricht der Oberstufen seit gut einem Jahr im Einsatz. Die Rückmeldungen aus den Begleitzirkeln zeigen einerseits, dass «Open World» insgesamt als spannendes und bereicherndes Lehrmittel wahrgenommen wird und die Motivation sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrpersonen hoch ist. Andererseits hat sich im Praxiseinsatz auch gezeigt, dass es sehr schwierig ist, die Stofffülle des als Jahrgangswerk konzipierten «Open World» in der vorgegebenen Zeit in einer qualitativ zuverlässigen Art zu bearbeiten. Der Erziehungsrat hat deshalb an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2013 eine Stoffreduktion vorgenommen und die folgenden provisorischen Mindestvorgaben für «Open World» erlassen:

	<b>Sekundarschule</b>	<b>Realschule</b>
1. Klasse (3 Wochenlektionen)	Unit 1–6, Open World 1+	Unit 1–5, Open World 1+
2. Klasse (3 Wochenlektionen)	Unit 7–13, Open World 1+, 2+	Unit 6–10, Open World 1+, 2+
3. Klasse (2 Wochenlektionen)	Unit 14–18, Open World 2+, 3+	Unit 11–14, Open World 2+

Die provisorischen Mindestvorgaben gelten ab sofort, definitive Vorgaben sollen auf Schuljahr 2015/16 erlassen werden. Zu diesem Zeitpunkt ist das Lehrmittel erstmals vollständig über alle Jahrgänge eingesetzt worden.

Bereits ab nächstem Schuljahr soll sowohl in den Sekundar- als auch in den Realklassen nur noch das Lehrwerk von «Open World +» eingesetzt werden. Die Reduktion der Anzahl zu behandelnden Units erfordert, dass das «Student's Book» von den Schülerinnen und Schülern über das Schuljahresende mitgenommen werden kann. Dennoch verbleibt das «Student's Book» im Eigentum der Schule. Über die damit verbundene Ausweitung der Gebrauchsdauer und zu den Anpassungen im Abgabemodus wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

## Der Erziehungsrat hat gewählt

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2012/16 folgende Wahlen vorgenommen:

Mittelschule

### **Paritätische Kommission Lateinunterricht der Sekundarschule I; Ersatzwahlen**

- Roman Appius, Wil, Sekundarlehrer an der Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil. Er ersetzt den zurückgetretenen Samuel Bernet.
- Thomas Locher, Abtwil, Sekundarlehrer am Oberstufenzentrum Mühlizelg in Abtwil. Er ersetzt den zurückgetretenen Thomas Lüchinger.



Das Schülerlabor.  
**HSRlab**

«Das HSRlab ist modernes Lernen pur.»  
Thomas Rüegg, Schulpräsident Rapperswil-Jona

Schülerinnen und Schüler für Technik begeistern! Während eines Tages führen die Jugendlichen im HSRlab selbst einen Produktionsbetrieb und lernen dabei technische und andere Berufe kennen.

Melden Sie Ihre Klasse an. Die Anzahl der Durchführungen ist begrenzt.

[www.hsrlab.ch](http://www.hsrlab.ch)

Eine Initiative der HSR zur Nachwuchsförderung in Naturwissenschaft und Technik.

**HSR**  
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK  
RAPPERSWIL  
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Die Fachstelle im Amt für Volksschule unterstützt Behörden, Schulleitungen und Lehrpersonen bei der schulischen Medienbildung. Sie ist Anlaufstelle für Fragen rund um ICT und Medien in der Volksschule.

### Web Content Screening

Google versendet seit kurzem Suchanfragen nicht mehr über das HTTP- sondern über HTTPS-Protokoll. Dies verbessert zwar grundsätzlich die Sicherheit und den Persönlichkeitsschutz des Anwenders, die Filterung von unerwünschtem Inhalt ist jedoch nicht mehr möglich. Schulen, die nicht über das Bildungsnetz ans Internet angeschlossen sind, empfehlen wir die Filterung ihrer Zugänge zu prüfen.

#### *Hinweis zu Schulen ans Internet*

Um HTTPS-Verbindungen via Google weiterhin überwachen zu können, muss die Swisscom den entsprechenden SSL Verkehr aufbrechen. Aufgrund der selbsterstellten Zertifikate von Seiten Swisscom führt dies zu einer Warnmeldung. Um diese Warnmeldung auszuschalten, können Root-Zertifikate auf den Computern der Anwender installiert werden. Detaillierte Informationen sowie die entsprechenden Zertifikate sind auf unserer Website zu finden.

→ **Link**

[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Informatik › Volksschule › Bildungsnetz › Web Content Screening

### Informationsveranstaltung zum Rahmenvertrag und zur Lizenzierung von Microsoftprodukten

Verhandlungen zwischen der SFIB/educa.ch und Microsoft Schweiz haben zu einem neuen Rahmenvertrag geführt. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung möchten wir den Volksschulen und ihren externen Supportfirmen die Gelegenheit bieten, sich aus erster Hand über den neuen Rahmenvertrag und die konkreten Lizenzierungsbedingungen zu informieren.

→ **Termin**

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.30 bis 16.30 Uhr

→ **Ort**

Bildungsdepartement St.Gallen, Davidstrasse 31, 9000 St.Gallen, 6. Stock, Sitzungsraum 601

→ **Anmeldung**

an [beatrice.straub@sg.ch](mailto:beatrice.straub@sg.ch)

### Datenschutz

«Datenschutz» bedeutet Schutz der Menschen vor jedem Missbrauch ihrer persönlichen Daten in ihrem täglichen Leben und damit Persönlichkeitsschutz bzw. Schutz der Privatsphäre. Spätestens seit Web 2.0 Applikationen Einzug ins Schulzimmer gehalten haben, kommt dem Schutz der persönlichen Daten von Lernenden – aber auch von Lehrenden – eine immer grössere Bedeutung zu. Können die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen eingehalten werden, ist gegen die

Verwendung zum Beispiel von Clouddiensten nichts einzuwenden. Ausländische Stellen dürfen jedoch keinen Zugriff auf die Daten haben, wie dies beispielsweise der Fall ist, wenn Sitz oder Server des Anbieters sich in den USA befinden. Die Schulen müssen sich zudem bewusst sein, dass sie für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen nach Datenschutzgesetz verantwortlich bleiben. Um die Schulen zu Fragen rund um diese komplexe Datenschutzthematik zu unterstützen unterhalten wir in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Datenschutz im Internet einen Bereich zu diesem Thema. Hier werden aktuelle Hinweise gemacht und zu relevanten Seiten verlinkt.

→ **Link**

[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Informatik › Volksschule

## **Medienstark**

Die Swisscom hat ein neues Angebot für Eltern zum Thema Medienerziehung lanciert. Die Web-Plattform richtet sich an Eltern, die mit der Mediennutzung im Elternhaus überfordert sind und nach praktischer Unterstützung suchen. Medienstark ist eine Ergänzung zu den Angeboten, die die Swisscom zur Förderung der Medienkompetenz bereits seit vielen Jahren betreibt.

*Fachstelle Informatik*

→ **Link**

[www.swisscom.ch/medienstark](http://www.swisscom.ch/medienstark)

Reg. Oberstufenschulgemeinde  
Grünau, 9300 Wittenbach

Schule für Musik  
9300 Wittenbach

### **Talentschule Musik der Oberstufe Grünau Wittenbach**

Die Regionale Oberstufenschulgemeinde Grünau führt seit dem Schuljahr 2008/2009 eine integrierte Talentschule Musik. Musikbegabte Schülerinnen und Schüler erhalten während ihrer Volksschulzeit in der Oberstufe Wittenbach die Möglichkeit, den Musikunterricht mit erhöhtem Niveau zu besuchen und damit die Gelegenheit, sich auf weiterführende Schulen vorzubereiten.

#### **Anmeldeschluss für das Schuljahr 2014/2015: Freitag, 2. Mai 2014**

Für Fragen bezüglich der Talentschule Musik stehen Ihnen der Schulleiter des Oberstufenzentrums Grünau (Bruno Bischof, T 071 292 10 41, [bruno.bischof@ozgruenau.ch](mailto:bruno.bischof@ozgruenau.ch)) und der Schulleiter der Schule für Musik Wittenbach (Nick Graf, T 071 292 10 46, [nick.graf@wittenbach.ch](mailto:nick.graf@wittenbach.ch)) gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.talentschulemusik.ch](http://www.talentschulemusik.ch). Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine ausführliche Dokumentation zu.

#### **Jahreskonzert der Talentschule Musik Wittenbach**

Am Sonntag, 23. März 2014 findet zudem das Jahreskonzert der Talentschülerinnen und Talentschüler in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau in Wittenbach statt. Konzertbeginn ist um 10.30 Uhr. Interessierte Personen sind herzlich dazu eingeladen.

### Regionale Veranstaltungen im Januar 2014 zur Gewaltprävention für Lehr- und Fachpersonen aller Stufen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Schulbehörden-Mitglieder

**Begrüssung durch Dr. phil. Bettina Bickel, Erziehungsrätin, Moderation**

**Ausstellung verschiedener Anbieter im Bereich Prävention/Intervention im Kanton St.Gallen**

Referat von Prof. Dr. Françoise Alsaker, Universität Bern

**«Beschimpfen, plagen, schikanieren ... Mobbing»**

Wie soll reagiert und interveniert werden? Wie können alltägliche Gewalt und Mobbing verhindert werden?

Françoise Alsaker arbeitet seit vielen Jahren an den Schwerpunktthemen Entwicklungspsychologie der Adoleszenz, Entwicklungsstörungen und Problemverhalten, Prävention von Gewalt (Mobbing) in der Schule und im Kindergarten, Selbstkonzept und soziale Kompetenzen, Prävention und Frühförderung in schwierig gestellten Populationen.

In ihrer Arbeit verbindet sie konzeptionelle Arbeit, Forschung und Lehre mit der praktischen Arbeit in Schulen. Françoise Alsaker ist Autorin von Fachbüchern, Programmen und Werkzeugen, die konkret und praxisnah Anregungen für die Gewalt- und



Mobbingprävention an Schulen und in Kindergärten vermitteln.

→ **Informationen zur Referentin**

[www.entwicklung.psy.unibe.ch](http://www.entwicklung.psy.unibe.ch) · team ·

Prof. Dr. Françoise Alsaker

#### **Workshops**

Workshop 1:

Gestaltung der Schulkultur als Gewaltprävention (ZEPRA, Amt für Gesundheitsvorsorge)

Workshop 2:

Erfolgsfaktoren für eine gelingende Mobbing-Intervention (SPD, Kriseninterventionsgruppe)

Workshop 3:  
Früherkennung und Frühintervention in Kooperation zwischen Lehrpersonen und Schulsozialarbeit (Schulsozialarbeit/Amt für Soziales)

Workshop 4:  
Gewalt und psychische Störungen – Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst)

Workshop 5:  
Umgang mit Gewaltdynamik in einer Klasse – hilfreiche Interventionen (Beratungsdienst Schule, Amt für Volksschule)

Workshop 6:  
Intervention bei delinquentem Verhalten (Kantonspolizei, Jugenddienst)

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Dr. phil. Bettina Bickel, Erziehungsrätin,  
Moderation

### **Vernetzungs-Apéro**

Themen: Führungsverhalten, respektvoller Umgang, Beziehungsgestaltung, Konfliktlösung, Früherkennung, mit Prof. Dr. Françoise Alsaker im Gespräch

*Amt für Volksschule und Amt für Gesundheitsvorsorge/  
ZEPRA*

#### → **Termine**

14. Januar 2014, 18.00 bis 21.30 Uhr,

Schulhaus Weiden, Rapperswil-Jona

15. Januar 2014, 14.00 bis 17.30 Uhr,  
PHSG, Stella Maris, Rorschach

29. Januar 2014, 14.00 bis 17.30 Uhr,  
Oberstufenzentrum, Sargans

Türöffnung eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

#### → **Anmeldungen**

Per E-Mail mit Angabe des Kursortes und des gewählten Workshops an [info.wbs@sg.ch](mailto:info.wbs@sg.ch) oder online mit Angabe des Kurses (Nr. 2605). Benutzername und Passwort erforderlich, Anmeldung möglich ab 28. November 2013, 17.00 Uhr.

#### → **Anmeldefrist**

6. Januar 2014

#### → **Informationen**

Details siehe Weiterbildungsprogramm 2014, Seite 71

#### → **Partner**

ZEPRA, Amt für Gesundheitsvorsorge

SPD, Kriseninterventionsgruppe

Schulsozialarbeit/Amt für Soziales

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Beratungsdienst Schule, Amt für Volksschule

Kantonspolizei, Jugenddienst

#### → **Link**

[www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch)

**Knapp über 40 Prozent der Familienhaushalte in der Schweiz besitzen eine Spielkonsole. Eine Vollerhebung in einer Schweizer Gemeinde zeigte, dass 65 Prozent der 10- bis 12-Jährigen ein Gameboy gehört. 70 Prozent der Kinder geben an, mehr als eine halbe Stunde pro Tag mit Computerspielen zu verbringen (2008). Die wenigsten Lehrpersonen und Eltern frohlocken bei diesen Zahlen. Wie liesse sich «gamen» und Nachhaltigkeit kombinieren?**

Das fragte sich weACT, ein Verein, welcher Menschen motivieren will, nachhaltiger zu leben. Dabei geht es nicht um reine Informationsvermittlung, sondern um direkte Handlungsmöglichkeiten und dem Ausprobieren von Aktionen. Das Konzept basiert auf dem natürlichen Spieltrieb des Menschen und erreicht die Kinder und Jugendlichen über den Spielcharakter des gegenseitigen Wettfeierns um höhere Punktzahlen. Die Idee des Wettbewerbs zielt darauf ab zu zeigen, dass eine nachhaltige Lebensweise nicht schwer ist, sondern eine Sache der Gewohnheit.

Mit oder ohne Begleitung im Unterricht kann ein Wettbewerb die Schüler spielerisch über Nachhaltigkeit informieren und ihnen direkt Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie sie ihre Zukunft mitgestalten können. Dafür bilden alle Schüler und Schülerinnen Teams und erproben nachhaltige Aktionen in ihrem Alltag. Für jede Aktivität erhalten sie Punkte, je nachdem wie viel Einfluss die jeweilige Handlung hatte. Durch die Punkte können sie einen Preis, wie z.B. Eintritte ins Schwimmbad, gewinnen und sich auch mit ihren Kameraden vergleichen. Durch das Sammeln der Punkte



und den Wettbewerbscharakter lassen sich Schüler auf eine interaktive Weise für einen nachhaltigen Lebensstil motivieren.

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen*

*Ursula Wunder Novotny*

*ursula.wunder@phsg.ch*

→ **Link**

[www.weact.ch](http://www.weact.ch)

→ **Kontakt**

[prisca.mueller@weact.ch](mailto:prisca.mueller@weact.ch)



Schulpsychologischer Dienst  
des Kantons St.Gallen

Zu Beginn der Sommerferien 2014 findet die dritte Fachtagung zur Krisenarbeit des Schulpsychologischen Dienstes im Weiterbildungszentrum Holzweid der Universität St.Gallen statt.

Bei schwerem Mobbing (heute oft auch über das Internet), bei schlecht führbaren Schulklassen, Konflikten aller Art, Gewaltvorfällen, sexuellen Übergriffen, Medienmissbrauch, Erpressung, Bedrohungen, Suizidalität und Suizid, Unfällen, Todesfällen usw. bearbeitet die Kriseninterventionsgruppe jedes Jahr rund 100 bis 110 Krisenfälle. Mit den Fachtagungen sollen einem breiten Kreis von Interessierten Kenntnisse im Umgang mit Krisensituationen vermittelt werden.

Krisen entwickeln sich in vielen Fällen über eine längere Zeit und kommen dann irgendwann – oft ausgelöst durch einen bestimmten Vorfall – zum Ausbruch. Solche ungünstigen Entwicklungen zu erkennen und rechtzeitig einzugreifen, ist ein weiteres Ziel dieser Fachtagungen.

Momentan realisiert der Schulpsychologische Dienst ein Filmprojekt zur Krisenarbeit. Einerseits wird in einem Kurz-Spielfilm die Arbeit der Kriseninterventionsgruppe aufgezeigt; andererseits werden zu bestimmten Themen (z.B. Mobbing) Filmclips anhand konkreter Fälle erstellt. Darin sollen in konzentrierter Form Problemstellungen und deren mögliche Lösungen aufgezeigt werden. Bis zur Fachtagung werden die ersten Filme vorliegen (geplant ist,

in den nächsten Jahren 10 Filme zu bestimmten Themen zu produzieren; das Filmprojekt wird von Gemeinden, Kanton (Lotteriefond), Bund (nationales Gewalt-Präventionsprojekt) sowie Stiftungen getragen).

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden aller Stufen, Politische Behörden, Fachpersonen aus dem Bereich der Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Sozialdienste, KESB sowie der Justiz und der Polizei.

Wie in den ersten beiden Tagungen werden Fachleute aus dem In- und Ausland referieren. Momentan sind wir an der Zusammenstellung des Programms. Die Ausschreibung erfolgt im Februar 2014.

→ **Kontakt**

Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen,  
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

→ **Link**

[www.schulpsychologie-sg.ch](http://www.schulpsychologie-sg.ch)

«schultur – Schule und Kultur Ostschweiz», die Kulturvermittlungsinitiative der Kantonsbibliothek Vadana und des Musikrates SG AR AI, bietet auch 2014 Erlebnisse in Literatur und Musik an:

### Literatur aus erster Hand

bieten die bewährten Autorenlesungen an. Zur Auswahl stehen rund 50 Autorinnen und Autoren, von denen wieder einige zum ersten Mal in der Ostschweiz lesen.

### Literaturwerkstätten

erweitern das Literaturangebot um etliche Aspekte: Die Kinder können in Schreib- und Illustrationswerkstätten ihrer Fantasie freien Lauf lassen, selber Bücher binden oder mit Zungenbrechern spielen. Angeleitet werden sie dabei von bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie Bruno Blume, Tobias Elsässer, Julia Dürr, Sylvia Schopf oder Birte Müller.

### Rezensionen

zu den Werken der Autorinnen und Autoren, welche in der Ostschweiz lesen, erleichtern die Auswahl für eine Lesung. Die Buchbesprechungen finden Sie auf der Homepage, aber auch in den Schulblättern der Ostschweizer Kantone.

### Ostschweizer Störgesang

führt Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe während mehrerer Lektionen in die Welt des

Gesangs ein und vermittelt Schlüsselerlebnisse in der Musik. Der Start des Musikangebotes ist im letzten Jahr geglückt, sodass das Angebot weiter im Programm bestehen bleibt–, dank Erhöhung der Kantonsbeiträge 2014 sogar zu einem reduzierten Preis.

### Broschüre «schultur»

Zur Ausschreibung der Angebote wird im Dezember jeder Schulleitung die Broschüre «schultur – Schule und Kultur Ostschweiz»



mit den detaillierten Informationen zugestellt. Weitere Broschüren können unter der Kontaktadresse bestellt werden. Das Kulturvermittlungangebot wird auch auf der Homepage von «schultur – Schule und Kultur Ostschweiz» ausgeschrieben. Interessierte fordern am besten den Newsletter an, um jeweils möglichst schnell über die Lesungen informiert zu sein. Bitte beachten Sie die möglichen Daten der Angebote in der Broschüre und auf der Homepage sowie die allgemeinen Bestimmungen.

→ **Termine**

Die Lesungen und Werkstätten finden vom 28. April bis 28. Mai 2014 statt, Störsängerinnen und -sänger können das ganze Jahr gebucht werden.

→ **Anmeldefrist**

23. Dezember 2013

**Eröffnungsanlass als Weiterbildung**

Die Veranstalter möchten besonders auf den Eröffnungsanlass von «schultur – Schule und

Kultur Ostschweiz» 2014 hinweisen. An diesem Anlass stellen die Veranstalter neue Autorinnen und Autoren vor und diskutieren mit diesen über Leseförderung sowie Kinder- und Jugendliteratur. Der Abend wird von Susanne Galliker, die zukünftig die St.Galler Kinder- und Jugendbibliothek leiten wird, moderiert. Nach den Vorträgen und Gesprächen werden die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen.

→ **Termin**

Mittwoch, 30. April 2014, 18.30 Uhr, Hauptpost – Raum für Literatur St.Gallen, Eingang St.Leonhardstrasse 40, 3. Stock. Der Eintritt ist frei und kann als Weiterbildung angerechnet werden.

→ **Kontakt**

schultur – Schule und Kultur Ostschweiz, Wirkpunkt GmbH, Richi Küttel, Haus Friedberg, Berg 12, 9043 Trogen, T 071 222 66 26 oder richi.kuettel@schultur.ch

→ **Link**

[www.schultur.ch](http://www.schultur.ch)

**www.interaktiv-lernen.ch**

**Embru-Werke AG**  
CH-8630 Rüti ZH

**embru**  
möbel ein leben lang



Kindergarten / 1. bis 3. Primarstufe

**HOPPLA 1 und 2**

HOPPLA ist ein vierteiliges Deutschlehrmittel für mehrsprachige Lerngruppen und Klassen. Mit den ersten zwei Teilen erwerben Kinder ohne bzw. mit sehr geringen Deutschkenntnissen die Grundlagen der deutschen Alltagssprache. Mit Geschichten, Liedern, Versen und Hör- und Sprechübungen erlernen die Kinder die neue Sprache auf vielfach spielerische Weise. Im Kindergarten können die ersten beiden Teile ohne schriftsprachliche Kenntnisse bearbeitet werden. Für alphabetisierte Kinder im Kindergarten und ab der ersten Klasse stehen Textelemente als Lesetexte zur Verfügung. Mit

den ersten zwei Teilen (HOPPLA 1 und 2) erreichen die Kinder eine Kommunikationsfähigkeit, die ihnen den Anschluss an den Regelklassenunterricht ermöglicht.

Die Teile 3 und 4 sind für die Sprachförderung in mehrsprachigen Klassen der Unterstufe konzipiert. Anhand von Geschichten, Sachthemen und Liedern vertiefen die Kinder ihre Sprachkompetenzen und bauen die für den Schulerfolg ausschlaggebenden sprachlogischen Kompetenzen auf.

Die Kapiteleingangsbilder von HOPPLA 1 und 2 erhalten Sie auch als grossformatige Poster (Format A1) zum Aufhängen im Klassenzimmer.

Poster für Hoppla 1: Wir lernen uns kennen, In der Schule, So sind die Sachen, Unsere Kleider, Meine Familie – meine Sprache, Wir machen das so, Was ist passiert, Draussen spielen

Poster für Hoppla 2: Lieblingstiere, Tierrätsel, Fabeltiere, Tag und Nacht, Zusammen spielen, Kleine Tiere, Essen und Trinken, Tiergeschichten

→ **Posterset**

Ausgabe 2013

16 Poster, Format A1

offen 59,4 × 84,1 cm

farbig illustriert

Artikel-Nummer 16605, Schulpreis Fr. 24.–

(Preis für Private Fr. 32.–)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.hoppla.ch](http://www.hoppla.ch)



1. bis 2. Primarstufe

**Blocki**

Zu jedem Buchstaben gibt es ein Blatt in A4-Grösse. Methodisches Prinzip: Die Buchstaben werden in ihren Abläufen auseinander genommen und die Teile einzeln geübt. Danach werden die Elemente wieder zum Ganzen zusammengesetzt. In der Buchstabenbahn üben die Kinder die Bewegungsabläufe in der richtigen Reihenfolge.

Die Buchstaben werden aus der ganzen Hand-Arm-Bewegung in der Form geübt. Das «Müsterliband» am unteren Rand des Schreibblatts hilft, dass die Lernenden auf spielerische Weise unbemerkt die Buchstabenabläufe vertiefen.

- Buchstabenformen der Schweizer Schulschrift
- Schriftvarianten für «Tropfformen»
- Einleitung mit der Erklärung des Aufbaus des Lehrgangs, den Zielen und methodischen Tipps
- Übersicht Buchstabeneinteilung nach den Grundelementen der Schrift

→ **Formblätter**

Ausgabe 2013

64 Seiten, A4

illustriert, in Mappe

Artikel-Nummer 29251, Schulpreis Fr. 46.20

(Preis für Private Fr. 46.20)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Ingold) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.



Oberstufe

«aktuell» – Nr. 4/2013 –

**Auswandern und Einwandern**

Über 10 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer leben im Ausland. Sie sind ausgewandert – aus beruflichen Gründen, aus Liebe, kultureller Neugier oder Abenteuerlust. Die Mehrheit von ihnen hat das umliegende Europa als neue Heimat gewählt, doch viele hat es auch in weit entfernte Länder wie Eritrea, Thailand oder Kanada verschlagen. Wie lebt es sich als Schweizer Auswanderer? Das ist ein Thema dieser Ausgabe.

Auswandern ist keine neue Erscheinung. Vor 150 Jahren verliessen mittellose Bauernfamilien ihre vertrauten Schweizer Berge und machten sich auf nach Brasilien. In der Hoffnung auf ein besseres Leben ohne Hunger und gesellschaftliche Geringschätzung hatten sie ein kleines Stück Kaffeeplantage gepachtet. 50 Tage lang dauerte ihre Schifffahrt ins Ungewisse. «aktuell» beschreibt, wie es den «Kaffeebauern» in der neuen Heimat erging.

Auch Schweiz-Einwanderer gab es zu jener Zeit schon. Die meisten von ihnen kamen aus strukturschwachen Regionen Italiens und waren froh, sich im Nachbarland über Wasser halten zu können. Sie heuerten in den neu entstehenden Fabriken an, für die dringend Arbeitskräfte gesucht wurden. Dem Transit-

land Schweiz verhalten sie zum Ausbau seiner Verkehrswege:

Zu Tausenden schufteten italienische Hilfsarbeiter und Mineure in den gefährlichen Tunnelbaustellen. Über sie und die vielen nachfolgenden Generationen von italienischen Arbeitern und Arbeiterinnen in der Schweiz berichtet das Kapitel «1872: <Tschingge>-Tunnel durch Schweizer Berge».

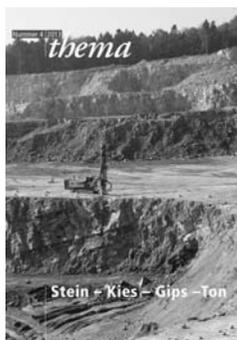
Wie wurden Einwanderer in der Vergangenheit von der Bevölkerung aufgenommen? Mit offenen oder mit verschränkten Armen? Welche Entscheidungen trafen die Regierenden? Ein geschichtlicher Überblick beleuchtet verschiedene «Einwanderungs-Epochen».

Für die Gegenwart wird deutlich, dass Debatten über Ausländer-Politik viel zu oft im Schwarz-Weiss-Stil geführt werden – politische Gegner beschimpfen sich wahlweise als «Nationalisten» oder «Gutmenschen». Ist Integration eine Bringschuld der Migrantinnen und Migranten? Eine von vielen hochaktuellen Fragen, die Simone Prodoliet, Geschäftsführerin der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen in diesem Heft beantwortet. Und wie beurteilen die Einwanderer ihre Situation selbst? Was erhoffen sie sich von der Schweiz? Fühlen sie sich heimisch? Daniel aus Polen und Jelena aus Serbien lassen die Leserinnen und Leser des «aktuell»-Hefts an ihren Eindrücken teilhaben.

*Gabriele Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin*

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



Oberstufe

### **«thema» – Nr. 4/2013 – Stein – Kies – Gips – Ton**

Die Gebirgszüge auf unserer Erde sind nicht durch einen einmaligen Schöpfungsakt entstanden. Sie sind das Ergebnis komplizierter Vorgänge, die sich in der Erdkruste abspielen. Dabei wirken unglaubliche Kräfte. Noch während die Gebirge sich emporheben, werden sie bereits wieder zerstört. Kälte und Hitze setzen im Zusammenspiel mit Wasser und Wind den Gesteinen zu und lassen sie zerbröckeln. Selbst Berge aus härtestem Material sind der Erosion, dem Zerfall unterworfen.

Wer sich eingehender mit Steinen befasst, staunt über die Vielfalt der Farben und Formen. Steine und Gesteine sind unterschiedlich hart. Manche lassen sich mit einfachen Werkzeugen bearbeiten, andere leisten Widerstand. Sie finden je nach ihren Eigenschaften verschiedene Verwendung.

Früh schon haben die Menschen Steine auch als Waffen eingesetzt. Fein bearbeitete Silexsplitter wurden als Pfeilspitzen verwendet. Ein weiteres Beispiel für steinerne Waffen ist der in der Bibel geschilderte Kampf zwischen dem Riesen Goliath und dem Hirtenjungen David, den dieser dank seiner Steinschleuder zu seinen Gunsten entschied. Geübte Steinschleuderer waren Bestandteil antiker Truppen.

Im Untergrund unseres Landes befinden sich verschiedenste Schätze und Werkstoffe. Selbst nach Gold und Silber wurde schon geschürft.

Zahlreiche verlassene Stollen und Steinbrüche zeugen von der jahrhundertelangen Suche nach Metallen, Mineralien und Kristallen, nach Kohle und Salz.

Die Namen etlicher Pflanzen und Tiere verraten, dass ihr Lebensraum Steine, Felswände oder Schotterfelder sind. Es sind spezialisierte Arten, die durch eine besondere Lebensweise auffallen. Zahlreiche Pflanzenarten kommen von Natur aus fast nur auf Felswänden und in Geröllfluren vor. Es sind Gewächse, die sich an die harten Lebensbedingungen angepasst haben. Sie ertragen langanhaltende Trockenheit, extreme Temperaturschwankungen und die Nährstoffarmut in ihrem Lebensraum. Auch unter den einheimischen Tieren gibt es solche, deren Lebensraum Felswände und Schotterfluren sind. Schon ihre Namen deuten es an, zum

Beispiel Steinadler, Steinbock, Felsenschwalbe, Mauerläufer und Mauereidechse.

*Markus Stäheli, Chefredaktor*

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

### **Hinweis für Bestellungen**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Schriftlich per Post, Fax oder E-Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

F 071 841 79 94, [info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



**SCHULE SCHMERIKON**

Für unsere Primarschule suchen wir **baldmöglichst** eine

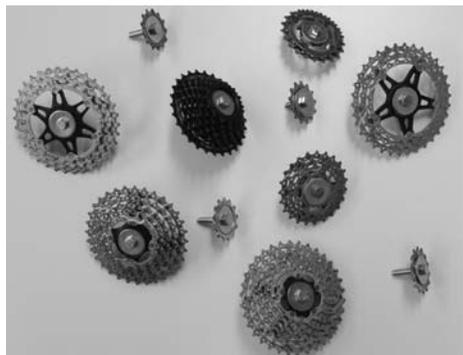
## **Lehrperson für Begabungsförderung (4 Lektionen)**

Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrperson in unserer überschaubaren Schule am oberen Zürichsee in einem engagierten und kollegialen Team arbeiten möchten sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Schule hat eine voll ausgebaute Schulleitung, integrative Schulungsformen und die Schulsozialarbeit.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? – Dann freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung an: Schule Schmerikon, Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulleiter Felix Rüegg (T 043 521 16 65 oder [felix.rueegg@schule-schmerikon.ch](mailto:felix.rueegg@schule-schmerikon.ch)) gerne zur Verfügung. Mehr über die Schule Schmerikon erfahren Sie auf der Homepage [www.schule-schmerikon.ch](http://www.schule-schmerikon.ch).

---

**RDZ Gossau**



Lernwerkstatt

**«Entdeckendes Lernen –  
eine runde Sache»**

Das Angebot «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» steht allen Lehrpersonen und ihren Schulklassen sowie für den Kindergarten nur noch bis zum 22. Januar 2014 zur Verfügung. Gerne nehmen wir noch letzte Besuchsanfragen entgegen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Mediathek

**Ausstellung «Natur im Winter»**

Mit den ersten Schneefällen vor Mitte Oktober erlebte die Schweiz, verbunden mit rasch sinkenden Temperaturen, einen frühen Wintereinbruch in diesem Jahr. Niederschläge sind dabei nur ein sichtbares Zeichen der sich verändernden Natur: Bäume stossen ihre Blätter ab, Tiere legen sich Futterreserven an – Flora

wie Fauna bereiten sich auf einen strengen Winter mit Eis, Schnee und Frost vor. Die Natur versinkt aber nicht in einen umfassenden «Winterschlaf», sondern ihre Aktivitäten verändern sich und üben deshalb eine ganz eigene Faszination aus. Um diese mit den Schülerinnen und Schülern zu entdecken, stellt die Mediathek Gossau ab dem 21. Oktober 2013 eine grosse Ausstellung mit Medien zum Thema «Natur und Winter» zusammen. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

→ **Kontakt**  
mediathek@phsg.ch

Compi-Treff

**Lehreroffice**

Zeugnisse müssen erstellt, Elterngespräche vorbereitet und das neue Semester eröffnet werden. Wir zeigen dir, wie du den Semesterabschluss machst, Lehreroffice für die Vorbereitung der Elterngespräche nutzt und Ausdrucke anpasst. Für deine Fragen steht ebenfalls genügend Zeit zur Verfügung.

Leitung: Armin Lüchinger

→ **Termin**  
Mittwoch, 11. Dezember 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

**Smartboard**

Der Einsatz eines Smart Board verwandelt den Computer der Lehrperson in ein echtes Klas-

senzimmerwerkzeug und schafft ein interaktives Umfeld, welches den Unterricht lebendiger machen kann. Die gewohnte und bewährte Arbeitsweise kann beibehalten werden. Lektionen und Informationen können gespeichert und problemlos wieder verwendet werden. Dieser Compi-Treff richtet sich an Lehrpersonen, welche erst seit kurzem ein Smart Board haben oder welche in naher Zukunft mit einem Smart Board arbeiten werden.

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 15. Januar 2014, 14.00 bis 16.00 Uhr

### **Persönliches Wissensmanagement**

Als Jäger und Sammler treffe ich im Netz jeden Tag auf gutes Material (Links, Artikel, Bilder, Notizen, Clips). Wie und wo lege ich Grafiken, Videos, Texte, Hinweise so ab, dass ich sie später wieder finde, wenn ich sie brauche? Wir steigen ein in die beiden Tools Evernote und Memonic, wo ich jederzeit und von jedem Gerät (auch iPhone und Android-Geräte) Zugriff auf meine Aufzeichnungen habe. Wenn möglich eigenes Notebook mitbringen.

Leitung: Walter Brunner

→ **Termin**

Mittwoch, 12. Februar 2014, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldungen**

bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht an [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch)

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Gossau

Öffnungszeiten

### **Lerngarten**

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und

14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und

15.00 bis 17.00 Uhr

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

### **Sekretariat**

Montag- und Donnerstagsvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwoch ganzer Tag von 7.45 bis 11.15 Uhr und 13.45 bis 17.00 Uhr

### **Weihnachtsferien**

Geschlossen vom 23. Dezember bis 5. Januar 2014

### **Mediathek**

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Schliessdaten über die Weihnachtsfeiertage von Samstag, 21. Dezember 2013, bis und mit Sonntag, 5. Januar 2014.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Gossau › Öffnungszeiten

---

## **RDZ Rapperswil-Jona**

Lernwerkstatt

### **Kleine Lehrmittelschau Mensch und Umwelt**

Noch bis zum 28. November 2013 präsentieren wir Lehrmittel aus dem Bereich Mensch und Umwelt von insgesamt neun kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen. Die Verlage zeigen Aktualitäten und Neuerscheinungen für Natur und Technik, Räume und Zeiten sowie Individuum und Gemeinschaft. Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten zugänglich.

Veranstaltungen

### **Kurs «Mathematik für 4- bis 8-Jährige vernetzt mit Musik und Bewegung»**

Muster in der Mathematik und Muster in Musik und Bewegung entdecken, umsetzen, weiterentwickeln

Integrativer, handlungsorientierter und bewegter Mathematikunterricht im Fokus.

An Lernumgebungen zum Thema Muster wird gezeigt, wie mathematische Förderung bei 4- bis 8-Jährigen mit Musik und Bewegung vernetzt werden kann. Vielfältige Bezüge zur Mathematik unterstützen die Umsetzung eines integrativen, handlungsorientierten und bewegten Unterrichtes, der allen Kindern – mit oder ohne besonderen Förderbedürfnissen – gerecht werden kann.

Leitung: Jacqueline Brack Lees und Cornelia Müller, Dozentinnen am Institut Unterstrass, Zürich

Zielgruppe: Kindergarten- und Unterstufenlehrpersonen, Lehrpersonen für schulische Heilpädagogik, Förderlehrpersonen

→ **Termin**

Dienstag, 26. November 2013, 17.15 bis 20.15 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Montag, 18. November 2013

### **Workshop «freelance – Neue Medien / Tabak, Alkohol oder Cannabis»**

Mit Spass und minimalem Aufwand nachhaltige Prävention zu den Themen «Neue Medien» und «Tabak, Alkohol oder Cannabis» an Ihrer Oberstufe durchführen. «freelance» ist ein stets aktualisiertes Präventionsprogramm, das auf die eigenen Zeit- und Themenbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden kann.

Im Workshop lernen Sie den Programminhalt kennen und üben vor allem die direkte Umsetzung. Sie lernen die flexiblen Unterrichtsmaterialien richtig einzusetzen und erhalten die nötige Sicherheit um die gelernten Unter-

richtseinheiten und Kurzeinheiten bewusst im Schulalltag zu integrieren.

Leitung: Santos Belsué, ZEPRA, Suchtprävention

Zielgruppe: Oberstufenlehrpersonen

→ **Termin**

Mittwoch, 27. November 2013, 14.15 bis 16.45 Uhr

→ **Anmeldefrist**

Mittwoch, 20. November 2013 an das Sekretariat

Compi-Treff

### **iPad, iPhone**

Wie kann ich mein Apple-Gadget richtig einstellen und synchronisieren? Wie funktioniert der Terminkalender und andere Tools auf dem iPad und iPhone. Was für «Apps» gibt es für die Schule oder für mich privat?

Leitung: Claudio Slongo

Zielgruppe: alle Stufen

→ **Termin**

Montag, 2. Dezember 2013, 17.45 bis 19.45 Uhr

→ **Anmeldungen**

bis Montag 25. November 2013, an das Sekretariat

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ › Rapperswil-Jona ›

Veranstaltungen

---

## **RDZ Rorschach**

Lernwerkstatt

### **Neuer Lerngarten ab März 2014**

Der neue Lerngarten zum Thema «Lernen» wird im März eröffnet. In den Monaten Dezember bis Februar steht die Lernwerkstatt für Klassenprojekte im Bereich Schuldruckerei und Montessori zur Verfügung. Werfen Sie auch einen Blick auf unser Kursangebot im Winterhalbjahr.

### **Schuldruckerei**

Kleine Gedichtbände mit Illustrationstechniken werden vor Ort produziert. Die Anbindung kann einerseits im Deutschunterricht oder im Geschichtsunterricht zu Entwicklung der Schrift historisch gesehen erfolgen. Für die Weiterarbeit im Schulzimmer eignet sich auch die Ausleihdruckerei oder die Lernkiste Schrift, welche in der Mediathek Stella Maris ausgeliehen werden kann.

### **Arbeiten mit Montessorimaterialien**

Grundoperationen, aber auch Wurzelziehen oder die Binomischen Gesetze können mit diesen Materialien sehr gut veranschaulicht und gelernt werden. Ein Raum im RDZ wird in dieser Zeit ausschliesslich für die Arbeit mit den Montessori-Materialien eingerichtet. Es sind auch Klassenbesuche möglich. Die nächsten Kurse für Lehrpersonen finden im Februar statt (s. Veranstaltungen). Für die Weiterarbeit im Schulzimmer sind auch einige Lernkisten mit Montessori-Materialien in der Mediathek Stella Maris ausleihbar.

#### → **Anmeldungen**

für Klassenbesuche oder auch für ganze Lehrerteams vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat RDZ.

Mediathek Stella Maris

### **Medienausstellung:**

#### **«Advent und Weihnachten»**

Trotz allgegenwärtiger Kommerzialisierung der Advents- und Weihnachtszeit bleiben die Dezemberwochen für die meisten Erwachsenen und noch mehr wohl für fast alle Kinder eine ganz besondere Zeit im Jahreskreis. Um diese Stimmung auch im Unterricht aufnehmen zu können, stellt die Mediathek Stella Maris eine umfangreiche Sammlung von Medien und Unterrichtsmaterialien zum Thema «Advent und Weihnachten» zur Verfügung. Die Medien sind seit Ende Oktober bereits ausge-

stellt und können jederzeit eingesehen sowie unmittelbar ausgeliehen werden.

### **Deutscher Kinder- und Jugend-Literaturpreis 2013**

Zu den wichtigen Ereignissen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt gehört alljährlich der Deutsche Kinder- und Jugendliteraturpreis. Die dafür nominierten Bilder-, Kinder- und Jugendsachbücher können noch bis Ende Jahr in der Mediathek Stella Maris (oberer Mediatheksraum S100) eingesehen und auf Wunsch ebenfalls ausgeliehen werden.

Veranstaltungen

### **Einführung in die Forscherkiste**

Seit 2005 steht die Forscherkiste für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

#### → **Termine**

Von Oktober 2013 bis Februar 2014 für Schulteams auf Anfrage.

Mittwoch, 26. März 2014, 14.00 bis 16.00 Uhr

#### → **Anmeldungen**

bis eine Woche vorher an das Sekretariat

### **Folk- und Countrysong-Workshop**

Wir singen Folk- und Countrysongs aus der reichhaltigen Musiktradition Amerikas. Lieder der Carter Family, Hank Williams, Dolly Parton, Bob Dylan, Willie Nelson, Crosby Stills Nash & Young, Johnny Cash, Taylor Swift und vielen mehr. Mehrstimmige Musik, a capella oder mit Gitarrenbegleitung. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: Richard Lusti

→ **Termine**

Donnerstag, 21. November 2013,

18.30 bis 20.00 Uhr

Donnerstag, 28. November 2013,

18.30 bis 20.00 Uhr

Die Workshops können auch einzeln besucht werden.

→ **Ort**

Mariaberg, Zimmer 111, Parterre

→ **Anmeldungen**

bis Dienstag, 19. November 2013, an das Sekretariat

## **Montessoripädagogik**

«Fächerübergreifender Unterricht» und «Ganzheitliches Lernen» sind Errungenschaften fortschrittlicher Pädagogik und Ziel jeder Schule. Ein Blick zurück auf die Arbeit von Maria Montessori zeigt, dass bereits sie einen grossen Schatz an pädagogischen Materialien geschaffen hat, welche das «Lernen mit allen Sinnen» und das Begreifen fördern. Vor allem für die Primarschule, für den Kindergarten und für die Heilpädagogik besteht ein grosses Materialangebot. Viele Schulen sind gut ausgerüstet mit Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Doch auch für Fächer wie Deutsch oder Mathematik gibt es sehr viele Materialien, die das «Spielerische Lernen» und das Begreifen fördern. Ein grosses Sortiment an Montessorimaterial und Ausleihkisten steht im RDZ Rorschach bereit. Der Sekundarlehrer und Montessoripädagoge Lucas Zuppinger stellt an den 3 Kursabenden hauptsächlich Material aus dem Bereich «Mathematik» vor. Am 11. Februar 2014 wird das ganze Material für «Anfänger» vorgestellt und erste Grundoperationen gezeigt und ausprobiert. Die Montessoripädagogik funktioniert aber auch für anspruchsvolle Mathematik wie Quadrieren, Wurzel ziehen, Bruchrechnen. Dies wird am 18. und 25. Februar 2014 behandelt. Ziel dieser Kursabende ist es, dass die Kurs Teilnehmer direkt mit dem Material in Kon-

takt kommen und dieses auch ausprobieren. Viele Lehrpersonen berichten davon, dass sie erst nach der manuellen Tätigkeit mit Montessorimaterial gewisse mathematische Zusammenhänge wirklich begriffen haben. Die Arbeit mit dem Montessorimaterial ermöglicht den Kindern Erkenntnisse durch manuelle Tätigkeiten und durch die Erfahrung mit den Sinnen. Beim Tun lernt das Kind z.B. durch Vergleichen, Paaren, Unterscheiden und Graduieren wichtige Zusammenhänge zu begreifen. Materialarbeit beeinflusst die Kinder zum selbstständigen Lernen, da es sie zur spontanen Aktivität anregt. Dieses Aktivieren ist stets gekoppelt an die einzelnen Phasen ihrer Entwicklung. Jedes Kind hat den inneren Drang sich zu entwickeln. Diese Entwicklungsschritte, welche in unserer DNA bereits vorgespeichert sind, werden mit Materialarbeit optimal unterstützt. In jedem Material wird eine Eigenschaft besonders hervorgehoben, bestimmte Schwierigkeiten werden isoliert und in einer Namenslektion werden Begriffe eingeübt und abstrahiert. Das Kind kann ungestört und kontrolliert arbeiten. Durch die im Material enthaltene Fehlerkontrolle hat das Kind die Möglichkeit, seine Handlungen unabhängig vom Erwachsenen zu kontrollieren. Die Materialarbeit findet sowohl in Einzel- als auch in Partner- und Gruppenarbeit statt. Materialien sollen immer so viele Sinne als möglich ansprechen. Die Kinder können mit Freude ganzheitlich Zusammenhänge lernen.  
Leitung: Lucas Zuppinger

→ **Termine**

Dienstag, 11. Februar 2014, 17.30 bis 20.30 Uhr  
(Einführungskurs)

Dienstag, 18. Februar 2014, 17.30 bis 20.30 Uhr  
(Erweiterungskurs 1)

Dienstag, 25. Februar 2014, 17.30 bis 20.30 Uhr  
(Erweiterungskurs 2)

→ **Anmeldungen**

bis Dienstag, 4. Februar 2014, an das Sekretariat

## **Gesellschaftsspiele für den Sprachunterricht**

Gesellschaftsspiele sind, gezielt und vernünftig eingesetzt, für den Unterricht eine Bereicherung. Sie fördern nicht nur das Strategische Denken, sondern auch die kommunikativen Fertigkeiten der Lernenden sowie diverse weitere Aspekte der Sozialkompetenz (Fairness, gewinnen und verlieren können, miteinander Ziele erreichen, usw.)

Dieser Kurs vermittelt eine Fülle von Ideen für den Sprachunterricht und geht vor allem folgenden Fragen nach:

Welche Spiele eignen sich für den Unterricht?  
Welche Gesellschaftsspiele kann ich mit wenig Aufwand meinem eigenen Unterricht anpassen? Wie stelle ich eigene Lernspiele her?

Leitung: Michael Burtscher

Zielgruppe: Lehrpersonen der Mittelstufe und Oberstufe

### → Termine

Mittwoch, 19. Februar 2014, 14.15 bis 17.15 Uhr

### → Anmeldungen

bis Mittwoch, 12. Februar 2014 an das Sekretariat

Compi-Treff

## **Unterrichten mit Smart- oder Activboard**

Technologien verändern sich fortwährend. Es ist wichtig, dass Schulen mit diesen stetigen Veränderungen Schritt halten, denn nur so können Sie Ihren Kindern die höchsten Lern- und Fortbildungsstandards anbieten. Interaktive Wandtafeln haben sich weltweit zu einem begehrten Arbeitsmittel im Schulunterricht in allen Schulformen entwickelt. Heute gibt es interaktive Wandtafeln von mehreren Herstellern auf dem Markt. Wir arbeiten am Workshop mit den wichtigsten zwei Anbietern (Activboard und Smartboard). Workshop für Einsteiger und für Lehrpersonen, die schon mit einer interaktiven Wandtafel arbeiten.

Leitung: Guido Knaus

### → Termin

Mittwoch, 20. November 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

### → Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

## **LehrerOffice**

Die praxisgerechte Verwaltungssoftware für LehrerInnen für Windows und Mac beinhaltet viele praktische Werkzeuge sowie ansprechende Druckausgaben, inkl. Zeugnisdruck. Vorbildliche Telefon-, Geburtstags- oder Schülerlisten können jederzeit einfach erstellt werden. Differenziertes Beurteilen ist mühelos transparent und ohne grossen Zeitaufwand möglich. Selbst Absenzen sowie Elterngespräche können Sie geordnet festhalten. Sie lernen allerlei Tipps und Tricks kennen und erwerben sich die notwendige Sicherheit für einen routiniereten Einsatz des Programmes zur Erleichterung Ihres Schulalltages. Kurs mit leicht verständlichen Handbüchern.

Leitung: Guido Knaus

### → Termin

Mittwoch, 27. November 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

### → Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

## **Neue Medien – Chancen und Risiken**

Mit der wachsenden Medienentwicklung und damit der Verbreitung des Internets und Handys tauchen neue Formen des Mobbings, Probleme mit Chat, Social Networks (Facebook) und überhöhtem Medienkonsum (Spielsucht) auf. Es wird aufgezeigt, welche Gefahren bereits im Kindesalter ausgehen. Digitale Medien gehören schon im Kindergartenalter zum Alltag. Darum müssen bereits Kindergartenkinder diese durchschauen und einen sinnvollen Umgang mit ihnen erlernen. Nur die Schule kann es ermöglichen, dass alle Kinder und Jugendlichen systematisch Medienkompetenz aufbauen. Mit der Einführung eines Medienkonzepts wird jene Verbindlichkeit

bezüglich ICT geschaffen, die es ermöglicht, dass die Lernenden die Kompetenzen gezielt erreichen können. Informationsmaterial und Links zum Jugendmedienschutz, Medienkonzept in Form eines ICT-Kompetenzrasters mit Unterrichtsideen.

Leitung: Guido Knaus

→ **Termin**

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ **Ort**

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ **Anmeldungen**

bitte bis Montagabend vor dem jeweiligen Compi-Treff an: rdzrorschach@phsg.ch. Es werden auch ICT-Weiterbildungen für Schulteams und ICT-Projekte mit Schulklassen angeboten.

→ **Anmeldungen Lernwerkstatt**

für Kurse und Klassenbesuche an das Sekretariat: rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63 (Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 11.45 Uhr)

Öffnungszeiten

**Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17.00 Uhr, Freitag 12.00 bis 15.30 Uhr

Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

**Mediathek**

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie die Schliessdaten über die Weihnachtsfeiertage von Samstag, 21. Dezember 2013, bis und mit Sonntag, 5. Januar 2014.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

**Medienwerkstatt Stella Maris**

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist bis zum Ende des Herbstsemesters (22. Dezember 2013) durchgehend von Montag bis Freitag

zwischen 12.00 und 17.00 Uhr zugänglich. Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Bitte beachten Sie die Schliessdaten über die Weihnachtsfeiertage von Samstag, 21. Dezember 2013 bis und mit Sonntag, 5. Januar 2014.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

---

**RDZ Sargans**

Lernwerkstatt

**Thematische Reihe**

Die aktuelle Thematische Reihe «Zucker» ist für alle Klassen der Volksschulstufe, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, konzipiert. An verschiedenen Posten und Lernwelten werden die Lernenden durch das ansprechende Material zu handelndem Tun angeregt. Die Neugier steht am Anfang und diese soll die Schülerinnen und Schüler zu einer Forscherfrage bringen. Je nach Schulstufe kann die Frage mehr oder weniger dokumentiert und beantwortet werden.

*Die Themenbereiche:*

- Von der Pflanze zum Zucker
- Ernährung
- Geschichte und Handel
- Eigenschaften von Zucker

Alle Unterlagen wie Postenübersicht und Protokollformulare finden Sie auf der Homepage des RDZ Sargans.

Ein spezielles Angebot wurde für den Kindergarten und die erste Klasse zusammengestellt: Der Forscherparcour. Die Kinder werden in Gruppen durch die ausgewählten Posten geführt und in ihrer Arbeit von einer Begleitperson unterstützt.

Anmeldungen für die individuellen Einführungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

Mediathek

### **Neu in der Ausleihe: Boomwhackers**

Die acht bunten Kunststoffröhren laden zum Experimentieren mit Rhythmen und Tonfolgen ein. Die Röhren sind in der Tonleiter gestimmt. Primär kann man damit rhythmisch arbeiten. Boomwhackers eignen sich aber auch zur einfachen Liedbegleitungen oder in Verbindung mit Bewegung und Tanz. In der Mediathek sind auch Lehrmittel dazu ausleihbar.

Compi-Treff

### **Vergleich Windows 7 und 8**

Windows 8 ist bereits über ein Jahr in Betrieb – Zeit also, ein Auge auf das neue Betriebssystem zu werfen. Was ist neu, was ist von Windows 7 geblieben? In diesem Kurs lernen wir das Flaggschiff von Microsoft genauer kennen. Leitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 13.30 bis 15.30 Uhr

### **Excel Grundkurs**

Ist für Sie das Excel-Programm ein Buch mit sieben Siegeln? Dann sind Sie im Grundkurs genau richtig. Sie lernen die Grundprinzipien der Tabellenkalkulation wie die vier Grundoperationen kennen und werden mit den wichtigsten Funktionen vertraut. Sie erstellen und formatieren Listen mit den gewünschten Berechnungen und Layout-Eigenschaften für das eigene Arbeitsumfeld.

Leitung: Philipp Lehner

→ **Termin**

Mittwoch, 22. Januar 2014, 13.30 bis 15.30 Uhr

### **Android Smartphone**

Im Kurs richten wir das Android Smartphone mit Google-Konto, Apps und Play Store ein, verwalten die Kontakte und richten E-Mail und Kalender ein. Weiter lernen Sie interessante Apps von Google und sonstige Applikationen kennen.

Leitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 12. Februar 2014, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an [rdzsargans@phsg.ch](mailto:rdzsargans@phsg.ch) oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

### **Lernwerkstatt und Mediathek**

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.30 bis 12.00 und

13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Sargans



Lernwerkstatt

### Lerngarten «Im Gleichgewicht»

Attraktiv, Lehrplan bezogen und breitgefächert, so präsentiert sich der neue Lerngarten. Hier können sich Schülerinnen und Schüler sämtlicher Altersstufen intensiv mit der Frage «Bin ich im Gleichgewicht?» auseinandersetzen. Ziel ist es, das eigene ICH auf vielfältige Art und Weise zu entdecken und bezüglich «Bewegung», «Ernährung», «Selbstbild» und «Wohlbefinden» wertvolle Erkenntnisse zu erlangen. Trendige Bewegungsposten, interessante Ernährungsfakten, erlebnisorientierte Erfahrungsstationen, spannende Experimente und ein «Entspannungsraum» der Körper und Seele anspricht, dies alles treffen die Kinder und Jugendlichen von November 2013 bis Ende Juni 2014 im RDZ Wattwil an. Die 20 Stationen aus den Fachbereichen Sport, Mensch & Umwelt (Natur & Technik, Hauswirtschaft) und Individuum & Gemeinschaft wecken nicht nur die Neugierde, sondern vermitteln auch allerlei Wissenswertes. Der Lerngarten ist eröffnet und steht ab sofort für Klassenbesuche bereit. Vereinbaren Sie einen Termin beim Sekretariat.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) · RDZ Wattwil

Mediathek

### Lernkiste Kommunikation

Neu zusammengestellt und fürs Klassenzimmer aufgearbeitet ist die Lernkiste Kommunikation aus dem gleichnamigen Lerngarten aus dem RDZ Wattwil. Kommunikation findet immer und überall statt. Hier kann man erfahren wie Menschen mit Behinderungen

kommunizieren, erkennen wo die Gefahren der Kommunikation mit den neuen Medien lauern oder entdecken wie früher über eine weite Distanz Mitteilungen gemacht wurden. Zudem kann das mündliche Verständnis in zwei Fremdsprachen geübt werden und es wird aufgezeigt, welche beliebten Berufe zur Kommunikationsbranche gehören. Kommunikation bedeutet aber auch: Wie verhalte und behandle ich mich richtig am Tisch oder wie trainiere ich meine Schlagfertigkeit mit einer passenden Redensart.

All dies und noch vieles mehr kann entdeckt, erfahren und gelernt werden. Die Lernkiste kann auf allen Schulstufen eingesetzt werden. Die Lernkiste ist ab sofort ausleihbar.

Veranstaltungen

### «freelance»

Mit Spass und minimalem Aufwand kann nachhaltige Prävention zu den Themen «Neue Medien; Tabak, Alkohol oder Cannabis» an der Oberstufe durchgeführt werden.

«freelance» ist ein stets aktualisiertes Präventionsprogramm, das auf die eigenen Zeit- und Themenbedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer abgestimmt werden kann.

Im Workshop lernen Sie den Programminhalt kennen und üben vor allem die direkte Umsetzung. Sie lernen die flexiblen Unterrichtsmaterialien richtig einzusetzen und erhalten die nötige Sicherheit um die gelernten Unterrichtseinheiten und Kurzeinheiten bewusst im Schulalltag zu integrieren.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Oberstufe  
Leitung: Santos Belsué, Zepha St.Gallen Fachstelle Suchtprävention

→ **Termin**

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 14.15 bis 16.45 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Anmeldefrist**

Mittwoch, 4. Dezember 2013

## Einführung in den neuen Lerngarten

Sie lernen den Lerngarten «Im GleichgewICHt» kennen und bereiten Ihren Lerngartenbesuch vor.

Zielgruppen: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Lernberatungsperson RDZ

### → Termine

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 6. Februar 2014, 17.15 bis 18.15 Uhr

Freitag, 7. Februar 2014, 17.15 bis 18.15 Uhr

Dienstag, 11. Februar 2014, 17.15 bis 18.15 Uhr

Mittwoch, 12. Februar 2014, 14.15 bis 15.15 Uhr

### → Ort

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil,  
2. Stock

### → Anmeldefrist

Eine Woche vor der Veranstaltung

## Compi-Treff Wattwil

### Spielgeschichten im Unterricht

Mit Spielgeschichten kann im Unterricht die Sprache der Kinder gefördert werden. Wir lernen Kinderliteratur auf CD-Rom und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht kennen.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Unterstufe

Leitung: Anita Schiess

### → Termin

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 14.15 bis 16.15 Uhr

### → Anmeldung

bis am Dienstagmittag erwünscht

### Öffnungszeiten

#### Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und  
14.00 bis 18.00 Uhr

#### Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag,

13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

### → Informationen und Auskunft

Sekretariat: T 071 985 06 66 oder

[rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch)

### → Link

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil

# Depression hat viele Gesichter



St.Galler  
Bündnis  
gegen

**DEPRESSION**

ZEPRÄ | Unterstrasse 22 | 9001 St. Gallen | 058 229 87 69

[buendnis-depression@sg.ch](mailto:buendnis-depression@sg.ch) | [www.buendnis-depression.sg.ch](http://www.buendnis-depression.sg.ch)

**Kanton St.Gallen  
Gesundheitsdepartement**



**FITNA will bei den Jugendlichen Freude und Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken und fördern, und zwar mit praxisnahen Workshops in Firmen und im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb). Die jungen Leute sollen in den Betrieben selber praktisch tätig sein, also «Hand anlegen» können.**

### **Ausgangslage**

Schon einige Jahre klagen Unternehmen über den Mangel an qualifizierten Fachkräften. Viele Firmen mit technischer Ausrichtung können ihre angebotenen Lehrstellen oft gar nicht mehr besetzen. Die demografischen Veränderungen werden diese Situation noch verschärfen. Wer sich mit der Berufsbildung und des Nachwuchses von Fachkräften befasst, ist mit der Thematik konfrontiert, dass unserer Jugend oftmals das Verständnis für Technik und Naturwissenschaften «fremd» ist. Die Jugendlichen sind heute zwar mit dem Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln recht gut vertraut, aber die manuellen Fertigkeiten und das Interesse für Technik und Naturwissenschaften sind oft gering. Dabei ist die Schweiz bei der technischen Innovation weltweit führend. Damit das so bleibt, braucht es technikbegeisterten Nachwuchs!

### **Die Arbeitsgruppe FITNA und ihre Ziele**

Um die Freude und das Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Berufen zu fördern, hat sich die Arbeitsgruppe «Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaften bei Jugendlichen (FITNA)» ge-

bildet. In der Arbeitsgruppe FITNA sind die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW), das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Fürstentums Liechtenstein, die Berufsberatungen Sarganserland und Werdenberg, die Wirtschaftskammer Liechtenstein sowie Unternehmen der Region vertreten. FITNA möchte die Begegnungen der Jugendlichen mit Technik und Naturwissenschaften in diesen Regionen fördern, koordinieren und erweitern. Zudem unterstützt sie weitere Fördermassnahmen verschiedener Organisationen (z. B. Berufsberatung, «Lehre statt Leere», Tag der offenen Tür, Ausbildungspass, Berufswahlevent cabinet usw.).

### **Durchführung**

Jede Gruppe (6, 12 oder 18 Schülerinnen und Schüler) besucht an drei Mittwochnachmittagen ein anderes Unternehmen und führt eine praktische, technisch orientierte Tätigkeit aus. Die Teilnehmenden erhalten dadurch Einblick in drei verschiedene Betriebe und möglichst in zwei bis drei verschiedene Technikgebiete. Oft können die Jugendlichen sogar ein Produkt mit nach Hause nehmen.

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, das für die persönliche Berufsfindung

und bei der Stellenbewerbung von Nutzen ist. Am Ende der drei Veranstaltungen wird mit einem Fragebogen bei den Teilnehmenden und den Unternehmen ein Feedback eingeholt. Der Anlass ist für die Jugendlichen kostenlos.

### **Erfahrungen und Ausblick**

Im März 2012 wurden die Techniktage zum ersten Mal mit 137 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. 2013 kamen neue Firmen dazu und 210 Jugendliche – Mädchen und Jungen – konnten das Angebot nutzen. Im März 2014 werden über 30 namhafte Betriebe in der Region für mindestens 250 technikinteressierte junge Menschen Workshops organisieren. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden wie auch der Betriebe sind durchwegs positiv, und das hat sich unter den Betrieben schnell herumgesprochen. In den Berufsberatungen tauchen die ersten Jugendlichen auf, die von positiven Erlebnissen mit FITNA berichten und sich für entsprechende Berufe interessieren.

#### **→ Zielgruppen**

Aus dem Sarganserland und Werdenberg:

Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse bis und mit der 2. Oberstufe

Aus dem Fürstentum Liechtenstein: Schülerinnen und Schüler der 1. bis zur 3. Oberstufe

#### **→ Termine**

Mittwochnachmittag, 5., 12. und 26. März 2014, von 13.30 bis 17.30 Uhr

#### **→ Anmeldungen**

per Internet oder schriftlich per Post.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch FITNA den entsprechenden Firmen zugewiesen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und die Interessenten wieder rechtzeitig mit weiteren Informationen bedient.

#### **→ Informationen**

Die Schulen werden via Schulleitungen und Lehrpersonen früh genug informiert und mit Flyern versorgt. FITNA dankt den Lehrpersonen für die Weitergabe dieser Informationen in ihren Klassen!

#### **→ Links**

[www.fitna.ch](http://www.fitna.ch)

[www.berufswahldurchblick.ch](http://www.berufswahldurchblick.ch)



## **717 Schülerinnen und Schüler bestanden die Aufnahmeprüfungen an die kantonalen Mittelschulen und Berufsmaturitätsschulen**

**Im September 2013 fanden die Aufnahmeprüfungen für die kantonalen Fach- und Wirtschaftsmittelschulen sowie die Berufsmaturitätsschulen statt. Insgesamt traten 912 Schülerinnen und Schüler zu den Prüfungen an (Vorjahr 980). 717 von ihnen haben bestanden (Vorjahr 718). Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler treten nach den Sommerferien 2014 in eine Kantonsschule oder eine Berufsmaturitätsschule ein.**

### **Fach- und Wirtschaftsmittelschulen**

192 Schülerinnen und Schüler sind zu den Aufnahmeprüfungen der Wirtschaftsmittelschule angetreten (Vorjahr 222). 140 Schülerinnen und Schüler haben die Prüfungen bestanden (Vorjahr 145). Die Bestehensquote beträgt 73 Prozent (Vorjahr 65 Prozent). Für den Lehrgang Fachmittelschule haben sich 305 Schülerinnen und Schüler angemeldet (Vorjahr 326). 212 Schülerinnen und Schüler haben die Prüfungen bestanden (Vorjahr 210), was einer Erfolgsquote von 70 Prozent (Vorjahr 64 Prozent) entspricht. Die Erfolgsquote der beiden Lehrgänge liegt zwar höher als im Vorjahr, bewegt sich aber im Mittel der vergangenen Jahre.

### **Berufsmaturitätsschulen**

Die Prüfung für die Berufsmaturität haben 365 (Vorjahr 363) der 415 (Vorjahr 432) angetretenen Schülerinnen und Schüler bestanden. Die Erfolgsquote beträgt somit 88 Prozent (Vorjahr 84 Prozent) und liegt damit leicht über derjenigen der vergangenen Jahre. Weil der Berufswahlprozess und die Lehrstellenvergabe noch nicht abgeschlossen sind, wird für die Berufsmaturität am 8. März 2014 ein zweiter Prüfungstermin angeboten.

## **Informationsveranstaltungen zur Ausbildung am Gymnasium**

**Ab November finden an den fünf st.gallischen Gymnasien mit Blick auf die Aufnahmeprüfungen vom Frühling 2014 verschiedene Orientierungsveranstaltungen über das gymnasiale Bildungsangebot statt.**

Die Kantonsschulen bieten die Lehrgänge Gymnasium, Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule an. Diese drei Angebote vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung und bereiten sie auf ein Studium an Universitäten und Fachhochschulen vor. Die Aufnahmeprüfungen für die Wirtschaftsmittelschule und Fachmittelschule fanden Anfang September statt. Die Aufnahmeprüfungen für das Gymnasium werden im März 2014 durchgeführt. Im Hinblick auf die Aufnahmeprüfungen ins Gymnasium finden an allen Schulstandorten Orientierungsanlässe für Eltern und Schülerinnen und Schüler statt.

Es werden Informationen über die einzelnen Schwerpunktfächer sowie über die verschiedenen Wahlmöglichkeiten vermittelt. Zudem können die Anmeldeunterlagen mit allen erforderlichen Informationen bezogen werden. Diese können auch bei den Sekretariaten der Mittelschulen angefragt werden.

### **Die Ausbildung an einem Gymnasium**

Das Gymnasium dauert vier Jahre und schliesst an die zweite Klasse der Sekundarschule an. Es schliesst mit der gymnasialen Maturität ab. Diese gewährleistet den prüfungsfreien Zugang zu allen Universitäten und Hochschulen.

Die Ausbildungsgänge werden durch Schwerpunktfächer geprägt. Die Schwerpunktfächer werden ab Beginn des Lehrgangs geführt; dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung zu entscheiden haben, welches Schwerpunktfach sie belegen möchten. Als Schwerpunktfächer werden angeboten: Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik. Grundsätzlich sind alle universitären Studien unabhängig vom gewählten Schwerpunktfach möglich. An allen fünf Gymnasien ist das Absolvieren eines zweisprachigen Lehrganges (deutsch-englisch) möglich.

### **Daten der Orientierungsveranstaltungen für die Gymnasien**

*Kantonsschule am Burggraben St.Gallen:*  
Mittwoch, 27. November 2013, 19.30 Uhr  
Samstag, 30. November 2013, 9.30 Uhr

*für das Untergymnasium*  
Montag, 6. Januar 2014, 19.30 Uhr

*Kantonsschule Heerbrugg*  
Samstag, 30. November 2013, 8.30 Uhr

*Kantonsschule Sargans*

Donnerstag, 28. November 2013, 19.00 Uhr

*Kantonsschule Wattwil*

Mittwoch, 20. November 2013, 18.45 Uhr

*Kantonsschule Wil*

Samstag, 11. Januar 2014, 9.00 Uhr

Die Orientierungsveranstaltungen für die Ausbildungsgänge Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule finden im Frühjahr 2014 statt.

→ **Link**

[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Mittelschule › Organisation › Aufnahmeprüfung

## **Kanti-Navigator: Informationen zum Gymnasium**

Der Kanti-Navigator ist eine Internetplattform, welche die Oberstufenschülerinnen und -schüler beim Entscheid unterstützt, ob ein Ausbildungsgang an der Mittelschule das Richtige für sie sei. Der Navigator stellt die Angebote der einzelnen Kantonsschulen vor und zeigt auf, welche Berufsbereiche sich mit dieser Ausbildung eröffnen. Interessentinnen und Interessenten erhalten verschiedene Perspektiven der Ausbildung an einem Gymnasium, auch aus Sicht von Schülerinnen und Schülern, die aktuell eine st.gallische Kantonsschule besuchen.

→ **Link**

[www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch)



## **WOLF FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN**

eine Kooperation von Stiftung Caretakers und Gruppe Wolf Schweiz

### **Der Wolf in der Schweiz – Wildnis im Klassenzimmer!**

#### **Erlebnisorientiertes Angebot für Schulen und Kindergärten**

Schülerinnen und Schüler lernen den Wolf und die spannende Thematik rund um seine Rückkehr in die Schweiz auf informativ/spielerische Art kennen und gewinnen Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur und Wildtieren.

Wir – ein Team von Fachleuten aus den Bereichen Biologie, Umweltberatung und (Sozial-) Pädagogik, alle mit pädagogischer Erfahrung – besuchen Ihre Klasse mit vielen spannenden Infos, neuesten Erkenntnissen, Anschauungsmaterial, Spielen, allem voran mit der Live-Mitwirkung der Schulerproben, kinderfreundlichen **Wolfshündin «Falby» als Botschafterin für ihre wilden Verwandten!**

Ein lehrreiches und unvergessliches Erlebnis für Kinder und Jugendliche (5 bis 16 Jahre)

Dauer: ca. 2 Stunden. Preis: Fr. 150.– (alles inkl.)

Auf Wunsch auch halbe und ganze Tage sowie Projekte/Projektwochen.

Wir vermieten und verkaufen pädagogisch-didaktisches Material zum Thema «Wolf».

Kontakt: projekt «**wolf für schule+kg!**» **Tel. 071 888 04 50**

Email: [info@wolf-point.ch](mailto:info@wolf-point.ch) Internet: [www.wolf-point.ch](http://www.wolf-point.ch)

**Im Oktober 2014 startet der nächste Durchgang des Masterstudiengangs «Master of Arts in Schulentwicklung», der als gemeinsames internationales Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (D), Vorarlberg (A), Graubünden, Schaffhausen, Thurgau und St.Gallen angeboten wird. Die internationale Ausrichtung und enge Kooperation der sechs Hochschulen ist im deutschsprachigen Raum einzigartig.**

Während des Studiums werden relevante Konzepte und Verfahren vermittelt, um Entwicklungsprozesse an Schulen initiieren, begleiten, unterstützen und evaluieren zu können. Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer entwickeln Expertisen in den Bereichen Schul-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung sowie Beratung, Coaching und Evaluation. Der Studiengang siedelt sich im Spannungsfeld einer wissenschafts- und anwendungsorientierten Ausrichtung an. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten den Titel Master of Arts (M.A.).

Die berufsbegleitende Ausrichtung des Studienganges ermöglicht eine parallele berufliche Teilzeittätigkeit (ca. 50 Prozent). Die meisten Studientage finden freitags und samstags statt, hinzu kommt eine Präsenzphase von ca. einem Wochenblock pro Semester.

#### **Rückmeldungen von Absolventinnen und Absolventen früherer Studiengänge**

«Ich hatte bisher nur die eigene Schule und vielleicht noch den eigenen Landkreis im Blick. Durch den Master Schulentwicklung hat sich der Blick zu einer internationalen Perspek-

tive geweitet.» Adina Hinneberg, Lenningen/D, Studiengang 2010 – 2012.

«Der Studiengang MA Schulentwicklung erweitert meinen Blick auf die Schule und schulische Entwicklungsprozesse in grundlegender Weise. Ich schätze den spannenden und lehrreichen Erfahrungsaustausch mit Berufskolleginnen und -kollegen aus drei verschiedenen Ländern und das Kennenlernen neuer Regionen und Städte durch den Wechsel der Kursorte.» Urs Giger, Steinhof/CH, Studiengang 2012 – 2014.

«Reisen bildet. In meinem Fall besonders. Ich bin jedes Mal aus Wien angereist – aber kein Kilometer war zu viel. Denn mit jedem Kilometer wuchs das Wissen und die Erfahrung. Und jede Reise war wie ein kleiner Urlaub vom Alltag.» Gabriele Ernst, Wien/A, Studiengang 2012 – 2014.

Sie möchten sich gern ein klareres Bild vom Masterstudiengang Schulentwicklung machen? Hier vier Möglichkeiten:

- Alle wichtigen Studieninformationen sind auf der Homepage der PHSG
- Informationsveranstaltung am 4. Dezember 2013 um 16.00 Uhr im Stella Maris Rorschach. Anmeldung per E-Mail
- Schnuppertag im laufenden Kurs nach telefonischer Absprache
- Persönliches Telefongespräch mit dem Studiengangsverantwortlichen

→ **Auskunft und Beratung**

Dr. Alois Keller, Studiengangsverantwortlicher,  
Pädagogische Hochschule St.Gallen,  
Stella Maris, Müller-Friedberg-Strasse 34,  
9400 Rorschach, T 071 858 71 20,  
alois.keller@phsg.ch

→ **Links**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Angebotsübersicht ›  
MAS-/Master-Lehrgänge › Master Schulentwicklung  
IBH  
[www.master-schulentwicklung.com](http://www.master-schulentwicklung.com)

→ **Anmeldefrist**

15. Januar 2014

## Kurse für Chorleiter und Choristen

  
ST.GALLER KANTONAL-GESANGSVERBAND

Der St.Galler Kantonal-Gesangsverband bietet Chorleitern und -leiterinnen und Choristen und Choristinnen drei Kurstage an.

**Kursinhalt Chorleiterkurs:**

Gehör- und Stimmbildung, Dirigiertechnik, Musiktheorie, Literatur, Probengestaltung, gemeinsames Singen, Klassen auf verschiedenen Niveaus

**Kursleiter:**

Max Aeberli, Ernetschwil  
Bernhard Bichler, St.Gallen  
Stéphanie Oertli, Berg  
Esther Wild Bislin, Uzwil  
Katharina Jud, St.Gallen

**Kursinhalt für Choristen:**

Grundlegende Notenkenntnis, rhythmische Schulung, Stimmbildung, gemeinsames Singen, Klassen auf verschiedenen Niveaus

**Kursdaten/-ort:**

Samstag, 8. Februar,  
22. Februar, 1. März 2014  
Jeweils 9.15 bis 15.45 Uhr,  
in der Kantonsschule am Burggraben,  
St.Gallen

**Auskunft und Anmeldung** bis 30. November 2013 bei Willi Sager, Sonnmattstr. 19,  
9032 Engelburg, T 071 278 17 16, E-Mail: [willi.sager@sunrise.ch](mailto:willi.sager@sunrise.ch)



G E M E I N D E  
U Z N A C H

Die Einheitsgemeinde Uznach mit über 6000 Einwohner/-innen liegt im Zentrum der Region Zürichsee-Linth. Über 800 Schülerinnen und Schüler werden von rund 100 engagierten Lehrpersonen in 10 Schulhäusern unterrichtet. Dazu gehören ein modernes Oberstufenzentrum, drei Turnhallen und ein Schwimmbad. Die Musikschule sowie verschiedene Therapiestellen sind ebenfalls Teil des Schulangebotes.

Der heutige Stelleninhaber wird seine Funktion als Schulleiter zugunsten seiner zweiten beruflichen Haupttätigkeit aufgeben. Wir suchen deshalb per 1. August 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

## Schulleiterin oder Schulleiter Mittelstufe (55%)

Ergänzend zur Schulleitungsaufgabe besteht die Möglichkeit, das Pensum durch entsprechende Unterrichtstätigkeit zu ergänzen.

### Ihre Hauptaufgaben:

- personelle und fachliche Führung von 20 Lehrpersonen
- optimale Organisation des Schulbetriebes in den aktuell 10 Klassen
- Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zugunsten der rund 220 Schüler/-innen
- Mitarbeit in Projekten zugunsten der Schule Uznach

### Unsere Anforderungen an Sie:

- pädagogische Ausbildung und Erfahrung als Lehrperson
- Schulleitungsausbildung oder vergleichbare Weiterbildung
- Erfahrung in der Führung und Organisation einer (Primar-)Schulstufe
- hohe Sozialkompetenz, Offenheit, Weitsicht und Gestaltungsfähigkeit
- ausgeprägte Teamorientierung und Engagement im Schulleitungsteam

### Wir bieten Ihnen:

- attraktive, neue Führungsstruktur in einem entwicklungsorientierten Arbeitsumfeld
- Gestaltungsspielraum im Rahmen der gegebenen Vorgesetztenfunktion
- ein aufgeschlossenes, herzliches Mittelstufenteam
- administrative Unterstützung durch das Schulsekretariat

Weitere Informationen über die Gemeinde und die Schule finden Sie unter [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch). Für Auskünfte steht Ihnen der Stelleninhaber, Schulleiter Mario Grob, Telefon 079 682 01 18 oder [mario.grob@schule.uznach.ch](mailto:mario.grob@schule.uznach.ch), zur Verfügung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto usw.) bis spätestens 25. November 2013 an das Schulpräsidium, Herr Roland Kenel, Herrenackerstrasse 29, 8730 Uznach, richten wollen.

## Freie Plätze in der Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

Im Jahr 2014 bietet die PHSG erneut Ausbildungskurse für Praktikumslehrpersonen an:

### 1. Kurs

**Praktikumslehrpersonen phil. I (sprachlich-historisch) und phil. II (mathematisch-naturwissenschaftlich) für Kompaktpraktika**

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (Real- und Sekundarlehrpersonen) mit Lehrbefähigungen Stufe Sek I im Fach Deutsch oder Mathematik und in weiteren Fächern, die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen und Erfahrungen als Klassenlehrperson gesammelt haben. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG im Rahmen von Kompaktpraktika zu betreuen.

### 2. Kurs

**Praktikumslehrpersonen für Halbtagespraktika während des Studienseesters in den Fächern Bewegung und Sport, Bildnerische Gestaltung, Handarbeit, Hauswirtschaft, Musik und Werken**

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen mit einer oder mehreren Lehrbefähigungen in den Fächern Bewegung und Sport, Bildnerische Gestaltung, Handarbeit, Hauswirtschaft, Musik, Werken, die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden

der PHSG im Rahmen von Halbtagespraktika zu betreuen.

Die Halbtagespraktika finden im Herbstsemester (Woche 38 bis 51) und im Frühlingssemester (Woche 8 bis Woche 21) statt. Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St.Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

#### → Daten und Dauer

Dauer: 4 ½ Tage

1. Kurstag: Samstag, 22. Februar 2014
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar bis Mai)
3. Kurshalbttag: Mittwoch, 25. Juni 2014 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August und September) bzw. HPC1 (September bis Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 8. November 2014

#### → Kontakt

bps.sek1@phsg.ch, T 071 387 55 20,  
F 071 387 55 90

#### → Kosten

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

→ **Auskunft**

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I, T 071 387 55 20

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Studium › Sekundarstufe I › Berufspraktische Studien › Kurse

→ **Anmeldung und Anmeldeschluss**

Download des Anmeldeformulars oder Bestellung an [bps.sek1@phsg.ch](mailto:bps.sek1@phsg.ch)

Anmeldeschluss: 13. Dezember 2013



Die Schule Trogen arbeitet im Mehrklassensystem. Wir führen aktuell je zwei Klassen 1. bis 3. in der Unterstufe und 4. bis 6. in der Mittelstufe. Erfreulicherweise steigen unsere Kinderzahlen, und wir können eine dritte Parallele aufbauen. Aus dem Grund wird im Sommer 2014 eine Stelle an der

## **Unterstufe 1.–3. Mehrklasse (90–100 %)**

frei, die auch im Jobsharing besetzt werden könnte.

Für diese herausfordernde, interessante Tätigkeit wünschen wir uns eine jüngere Lehrperson mit Teamorientierung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Weiter suchen wir eine Persönlichkeit, die an Schulentwicklung interessiert ist. Sie begleiten die Kinder beim Lernen mit Herz und sind motiviert, die Weiterentwicklung des Mehrklassensystems zu unterstützen und sich – auch mit Humor – für unsere Schule einzusetzen.

In Trogen finden Sie ein engagiertes, innovatives Team, liebe Kinder und gute Rahmenbedingungen für Ihre Arbeit als Lehrperson.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte (per Post oder E-Mail) bis **Montag, 25. November** 2013, an M. Gerig, Landsgemeindeplatz 1, 9043 Trogen, [margrit.gerig@trogen.ar.ch](mailto:margrit.gerig@trogen.ar.ch). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Schulleiterin Maria Etter, T 071 344 23 60, [schulleitung@trogen.ch](mailto:schulleitung@trogen.ch).

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am Donnerstagnachmittag, 12. Dezember, ab 15.30 Uhr statt.

## «schule bewegt» bringt seit neun Jahren Bewegung in die Schule

### schule bewegt

Das Programm «schule bewegt» des Bundesamts für Sport BASPO animiert Schulklassen zu täglich 20 Minuten Bewegung und stellt im Gegenzug einfach umsetzbare Bewegungsideen kostenlos zur Verfügung. Aktuell bewegen sich rund 4600 Schulklassen und 40 Tagesstrukturen mit «schule bewegt».

#### Neue Module

Jährlich entwickelt «schule bewegt» themenspezifische Unterrichtsmaterialien zu Bewegung und Ernährung in Form von Modulen. In diesem Schuljahr sind «Footbag+» und «Lernen bewegt» neu im Angebot:

«Footbag+» ist eine Sammlung von verschiedenen Bewegungsideen mit Footbags und Footbagtricks von Footbagprofi Tina Aeberli, die «schule bewegt» als Götter unterstützt.

«Lernen bewegt» ist eine Zusammenstellung von Übungen, die kognitiven Lernstoff mit körperlicher Bewegung verbinden und so den Lernprozess positiv unterstützen.

Interessierten Lehrpersonen stehen im Schuljahr 2012/13 zehn verschiedene Bewegungsmodule sowie die Zusatzmodule «Ernährung» und «Milch bewegt» zur Auswahl. Nach erfolgter einmaliger Profileröffnung erhalten die Klassen die bestellten Bewegungsmodule



(Quelle: BASPO)



und Praxismaterialien kostenlos per Post zugestellt. Pro Schuljahr können maximal vier Module und zwei Zusatzmodule bestellt werden.

### **Langzeitteilnahmen profitieren von einer Karteibox**

Damit die verschiedenen Modulkarten von «schule bewegt» systematisch und gut zugänglich im Schulzimmer abgelegt werden können, haben «Bewegte Schulklassen» (Langzeitteilnahmen) seit dem letzten Schuljahr die Möglichkeit, eine Karteibox zu beziehen. Die Karteibox kann individuell genutzt und die Modulkarten können zum Beispiel nach Farben (Thematik), Beliebtheit oder Ausführungsort sortiert werden.

Möchten Sie und/oder Ihre Lehrerkolleginnen und -kollegen «schule bewegt» noch besser kennenlernen? Bestellen Sie die Infobox per Mail. Dies ermöglicht Ihnen und Ihrem Lehrerteam, das ganze Angebot von «schule bewegt» während zweier Wochen ausführlich kennenzulernen. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage.

→ **Kontakt**

[info@schulebewegt.ch](mailto:info@schulebewegt.ch)

→ **Link**

[www.schulebewegt.ch](http://www.schulebewegt.ch)

---

## **Sprachförderzentrum Toggenburg**

### **Aufnahme an die Sprachheilschule Toggenburg**

An der Sprachheilschule des Sprachförderzentrums Toggenburg werden Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter mit schweren und komplexen Spracherwerbsstörungen unterrichtet und therapiert.

Für eine Aufnahme an die regionale Sonderschule mit Tagesstruktur werden eine schulpsychologische und eine logopädische Abklärung sowie die Kostengutsprache der Schulgemeinde verlangt.

Das Aufnahmeverfahren wird wie folgt durchgeführt:

- Die Kinder werden mit einer entsprechenden Fragestellung bis spätestens 31. Januar 2014 beim Schulpsychologischen Dienst der Region angemeldet.
- Nach erfolgter Abklärung melden sich die Eltern auf Empfehlung der zuständigen Schulpsychologin bzw. des zuständigen Schulpsychologen für eine individuelle Besichtigung der Sprachheilschule direkt bei der Institutionsleitung des Sprachförderzentrums Toggenburg.
- Ein Antrag für die Sonderbeschulung an der Sprachheilschule wird im Einverständnis der Eltern durch die zuständige Fachstelle, den schulpsychologischen Dienst an die Schulgemeinde gestellt.

- Die Schulgemeinde ihrerseits entscheidet über den Antrag des schulpsychologischen Dienstes und verfügt die Sonderschulung.
- Der Aufnahmeentscheid von Seiten der Sprachheilschule ist vom Platzangebot abhängig und erfolgt bis spätestens Ende Mai 2014.

#### → **Informationen und Kontakt**

Marlis Kaufmann, Institutionsleiterin Sprachförderzentrum Toggenburg, Sprachheilschule, Postfach, 9630 Wattwil, T 071 988 57 22, F 071 988 67 52, [info@sprachheilschule.com](mailto:info@sprachheilschule.com)

#### → **Link**

[www.sprachheilschule.com](http://www.sprachheilschule.com)

---

## **Stiftung Sprachen und Kulturen, Babylonien**

### **Babylonien 2/2013:**

#### **Sprachenlernen in der Berufsbildung**

Babylonien widmet die neuste Ausgabe (2/2013) der aktuellen Frage der Rolle der Sprachen und des Sprachenlernens in der Arbeitswelt und in der Berufsschule. Unter der Koordination von Gianni Ghisla und Georges Lüdi wird die Thematik in zahlreichen Beiträgen aus drei Perspektiven behandelt. Erstens analysiert der Sprachökonom François Grin die Bedürfnisse der Unternehmen, während Georges Lüdi der Frage nachgeht, welche Sprachen speziell in der Berufsbildung gelernt werden sollen.

Zweitens werden bildungs- bzw. sprachpolitischen Aspekte diskutiert, insbesondere aus der Sicht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation. Schliesslich wird differenziert auf didaktische Fragen eingegangen, mit Artikeln zu innovativen Vorschlägen, etwa zum Sachfachunterricht und zu einer «Situationsdidaktik».

→ **Kosten**

pro Heft Fr. 20.– plus Porto oder  
PDF-Dokument Fr. 18.–

→ **Kontakt**

Babylonia, Palazzo Lanzi, Via Cantonale,  
6594 Contone, T 091 840 11 43, F 091 840 11 44,  
babylonia@idea-ti.ch

→ **Link**

[www.babylonia.ch](http://www.babylonia.ch)

---

## **Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)**

Weiterbildungen an der HfH

### **Berufseinstig PMT – Praxisberatung**

Freitag, 17. Januar 2014, 14.30 bis 17.30 Uhr,  
weitere 5 Termine nach Vereinbarung,  
übers Jahr verteilt

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2013

### **Psychoanalytische Konzepte zur Schulischen Heilpädagogik**

14. Januar, 4. Februar und 11. März 2014,  
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2013

### **Abendkurs Förderdiagnostik: Theorie und Praxis**

27. Januar, 3. und 24. März, 5. und 19. Mai,  
2. und 16. Juni 2014, 18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2013

## **HfH-Weiterbildungsprogramm 2014 – jetzt bestellen!**

Das neue Programm ist ab sofort online. Testen Sie auf unserer Homepage die neuen Weiterbildungsplaner: Damit finden Sie schnell und einfach ihren gewünschten Kurs, da Sie ganz gezielt suchen können – sei es nach Thema, bevorzugtem Wochentag Kursformat oder Zielgruppe. Selbstverständlich können Sie das Programm auch in gedruckter Form gratis bestellen unter [wfd@hfh.ch](mailto:wfd@hfh.ch).

→ **Link**

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch) › Weiterbildung

---

## **Eidg. Technische Hochschule Zürich**

### **STIU Schweizer Tag für den Informatikunterricht**

Unter dem Motto «Auf dem Weg zum intellektuell herausfordernden Informatikunterricht» findet zum 5. Mal der Schweizer Tag für den Informatikunterricht (STIU) des Ausbildungs- und Beratungszentrums für Informatikunterricht ABZ der ETH statt. Der STIU bietet jedes Jahr inspirierende Referate zur Informatik-Unterrichtspraxis aus dem Schul- und Hochschulbereich, Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten der Informatik, sowie ein reichhaltiges kostenloses Fortbildungsangebot von Workshops für Lehrpersonen aller Stufen und Didaktiker.

→ **Termin**

8. Januar 2014 an der Alten Kantonsschule Aarau

→ **Anmeldungen**

online bis 15. Dezember 2013

→ **Link**

[www.abz.inf.ethz.ch/stiu-fuenf](http://www.abz.inf.ethz.ch/stiu-fuenf)

---

## **ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit**

### **Vermittlung von Sprachassistenten an Schweizer Schulen der Sekundar- stufe II**

Schweizer Mittelschulen haben im Schuljahr 2014/15 erneut die Möglichkeit, ausländische Studierende sowie Studienabgänger als Sprachassistentinnen und Sprachassistenten anzustellen. Solche Native Speakers bereichern den Fremdsprachenunterricht und fördern die Freude am Sprachenlernen. Bewerberinnen und Bewerber aus folgenden Ländern werden vermittelt: Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Grossbritannien und Irland. Die Anstellungszeit beträgt in der Regel zehn Monate, die Unterrichtsverpflichtung wöchentlich 16 Lektionen. Das Programm richtet sich in erster Linie an Mittelschulen auf Sekundarstufe II, aber auch Berufsmaturitätsschulen sowie Fachhochschulen können davon profitieren.

#### → **Anmeldungen**

Im November verschickt die für die Vermittlung zuständige ch Stiftung die Anmeldeformulare. Sie stellt auch detaillierte Informationen sowie das Anmeldeformular auf ihrer Website zur Verfügung.

#### → **Anmeldefrist Schuljahr 2014/15**

31. Januar 2014

#### → **Link**

[www.ch-go.ch](http://www.ch-go.ch) › Programme › SAP › Schulen

### **Assistenzlehrpersonen**

Ein weiteres Programmangebot der ch Stiftung ermöglicht Schweizer Schulen aller Stufen (Kindergarten bis Sekundarstufe II) ausländische Studierende sowie Studienabgängerinnen aller Unterrichtsfachrichtungen als Assistenzlehrpersonen anzustellen. Die jungen Lehrerinnen und Lehrer werden durch ihre Nationalagentur finanziell unterstützt (Eras-

mus Praktika). Schweizer Gastschulen können ihre Assistenzlehrperson vielseitig im (Immersions-)Unterricht oder beim Aufbau einer Schulpartnerschaft einsetzen.

#### → **Kontakt**

[info@chstiftung.ch](mailto:info@chstiftung.ch) oder T 032 346 18 00

---

### **Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF**

Auf der Homepage der SKBF wird ein Überblick über die schweizerischen Bildungsforschungsprojekte gewährt. Die Informationen zu den Bildungsforschungsprojekten richten sich an Bildungsfachpersonen und unterschiedliche Stufen vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

Zwei Projekte aus dem Bereich obligatorische Schule:

#### **13:064**

Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS): eine Sekundäranalyse zur Überprüfung der Wirkung und Wirkungsbedingungen von QUIMS

#### **13:080**

Entwicklung von Bildungsstandards in der Schweiz und ihre Folgen für die Akteurkonstellation im Schulsystem aus Expertensicht

#### → **Link**

[www.skbf-csre.ch](http://www.skbf-csre.ch)



### Plakat-Wettbewerb zur Raserprävention

Das Netzwerk schulische Bubenarbeit, NWSB führt im Rahmen seiner Speed-Kampagne einen Plakat-Wettbewerb zum Thema «Risikoverhalten im Strassenverkehr» durch. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche aus Oberstufenschulen, Gymnasien oder Berufsschulen. Die Siegerarbeiten werden im Herbst 2014 als Plakate im Kleinformat in Bussen und in Trams präsentiert. Die Speed-Coaches bieten auf Anfrage eine Einführung ins Thema Risikoverhalten und Risiko im Strassenverkehr. Die Lektionsideen des Grafikers Fausto Tisato inklusive das Dossier für die Schülerinnen und Schüler stehen im Internet als Download bereit und bieten wertvolle Unterrichtshilfen zur Qualitätssteigerung der Wettbewerbsbeiträge.

### Lehrmittel

Zusätzlich steht das bewährte Speed-Lehrmittel inklusive Unterrichtsmaterial (Selbsttest, Arbeitsblätter, Songs, Filme und Plakate) online zur direkten Benutzung im Klassenzimmer für die Lehrperson oder für Lerngruppen zur Verfügung.

#### → Kontakt

Projektleiter, Urs Urech, NWSB, Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, T 044 825 62 92 oder 079 374 64 74, u.urech@nwsb.ch

#### → Links

[www.ist-rasen-maennlich.ch](http://www.ist-rasen-maennlich.ch)  
[www.speed-lehrmittel.ch](http://www.speed-lehrmittel.ch)  
[www.nwsb.ch](http://www.nwsb.ch)

## Naturmuseum St.Gallen

### Sonderausstellung «Schatzkammer Tropen», bis 9. März 2014

Planen Sie auch für den Winter eine Schulreise! Und zwar eine Tropenexkursion! Denn so kurz wie jetzt war der Weg an den Äquator noch nie.

Unsere Besucherinnen und Besucher werden auf eine Zeitreise entführt – eine Reise durch die schillernde Geschichte der Beziehung zwischen Europa und den Tropen. Lebende Insekten, eine riesige Vielfalt von Objekten und spannende Biografien vermitteln die Faszination der tropischen Lebensräume. Sie erläutern aber auch deren Verletzlichkeit und zeigen Wege für eine nachhaltige Nutzung.

In unseren Führungen stellen wir die Ausstellung vor und erforschen anhand der vielen präparierten Tiere den Lebensraum Tropen. Die Kinder packen den Rucksack für die Tropenexkursion, suchen ihr Lieblingstropentier, zeichnen und probieren Tropenfrüchte ...

**Sonderausstellung «Edle Steine»,  
bis 4. Mai 2014**

Mögen Sie edle Geschenke? Ja? Dann können Sie sich vorstellen, wir sehr wir uns Ende 2011 gefreut haben, als wir von der Dr. Bertold Suhner-Stiftung eine Sammlung von rund 600 geschliffenen Edelsteinen geschenkt bekommen haben.

In unserer neuen Sonderausstellung zeigen wir einen repräsentativen Querschnitt durch diese Sammlung und gewähren einen kleinen Einblick in die Mineralien-Sammlung des Naturmuseums St.Gallen. Zudem stellen wir die interessante Biographie Bertold Suhnners vor, der – unter anderem – als Forscher, Unternehmer und Naturforscher gewirkt hatte.

In unseren Führungen erforschen wir die schönsten Edelsteine, finden heraus, was sie so kostbar macht und suchen Schätze in unserer Dauerausstellung.

Auf unserer Homepage finden Sie zudem eine Wegleitung mit diversen Arbeitsaufträgen, welche direkt in der Ausstellung gelöst werden können.

→ **Anfragen und Anmeldungen**

Bitte frühzeitig an die Museumspädagoginnen:  
Regula Frei und Petra Wiesenhütter,  
bildung@naturmuseumsg.ch oder T 071 244 52 16.

→ **Kontakt**

Naturmuseum St.Gallen, Museumstrasse 32,  
9000 St.Gallen, T 071 242 06 70, F 071 242 06 72,  
info@naturmuseumsg.ch

→ **Link**

[www.naturmuseumsg.ch](http://www.naturmuseumsg.ch)

---

**www.naturmuseumsg.ch  
Kunstmuseum St.Gallen**

**Francisco Sierra: Avalon,  
Ausstellung vom 15. November 2013  
bis 2. März 2014**

Francisco Sierra beherrscht das Spiel mit der Irritation perfekt. Wären da nicht diese unrealistischen, abstrusen und surrealen Sujets und Motive, würden wir seine detailverliebten Gemälde glatt für Fotografien halten. Aus tausend kleinen Pinselstrichen aufgebaut, entstehen Sierras hyperrealistische Bilder in einem aufwändigen, langwierigen Prozess. Sein brillanter Umgang mit dem Pinsel erinnert dabei an die Geschicklichkeit eines holländischen Meisters. Mit seiner Technik reflektiert er die Geschichte und Tradition der Malerei. Bei der Wahl seiner unkonventionellen Sujets beweist Francisco Sierra allerdings immer wieder Fantasie und Sinn für das Groteske. Diese Frechheit und Eigenwilligkeit machen seine Werke einzigartig. Der 1977 in Chile geborene und später mit seiner Familie in die Schweiz emigrierte Künstler ist Autodidakt und hat dieses Jahr den MANOR Kunstpreis St.Gallen erhalten. Die Vergabe dieses Preises ist mit einer umfassenden Einzelpräsentation im Kunstmuseum St.Gallen verbunden. In der Ausstellung «Avalon» sind mehrheitlich neue, teils extra für die Ausstellung entstandene Gemälde zu sehen. Unter anderem wird die 7-teilige Wer-



Francisco Sierra, «Im Park», 2011

## **WIDNAU – KREATIV, INNOVATIV, OFFEN**

### **Schule Widnau – Schulrat**

Einer unserer Schulleiter wird nach 12-jähriger Tätigkeit auf Ende des Schuljahres in Pension gehen. Deshalb suchen wir auf Schuljahresbeginn 2014/15 ins Mittelstufenschulhaus Wyden eine motivierte Persönlichkeit als

## **Schulleiterin / Schulleiter (90 Prozent)**

Das Pensum kann mit Unterrichtslektionen ergänzt werden.

Sie übernehmen die pädagogische und personelle Führung in der Schuleinheit Wyden mit rund 330 Schülerinnen und Schüler sowie 35 Lehrpersonen. Unsere vier Schulleitungspersonen (Kindergarten, Unter-, Mittel und Oberstufe) sind zusammen mit ihren Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich.

### **Wir erwarten**

- Eine pädagogische Ausbildung und mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Interesse an Führungsaufgaben und der Übernahme von Verantwortung
- Umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit, Zuverlässigkeit und Weitsicht
- Interesse an Schulentwicklung und bildungspolitischen Fragen

### **Wir bieten**

- Eine vielseitige Aufgabe mit klarer Kompetenzregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- Ein verantwortungsbewusstes Lehrerteam
- Gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit unter den Schulleitungen
- Unterstützung durch Schulleitungssekretärin und Schulamt
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 7. Dezember 2013** an: Gemeinde Widnau, Schulamt, Hugo Fehr, Neugasse 4, 9443 Widnau

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hugo Fehr, Schulpräsident, T 071 727 03 49 (G), T 079 540 37 43 (M), hugo.fehr@widnau.ch und der bisherige Stelleninhaber Pius Sieber, T 071 726 70 31 (G), pius.sieber@schule-widnau.ch. Weitere Informationen finden Sie unter [www.widnau.ch/Bildung](http://www.widnau.ch/Bildung).

kreihe «Formology of Avalon» gezeigt, die sich auf den mythischen Ort Avalon bezieht. Dieser Ort, bekannt aus der Artussage, der in Realität gar nicht existiert, bot Francisco Sierra Inspiration für comicartige Strichzeichnungen in Bleistift. Diese Skizzen seiner Kopfreisen übersetzte Sierra in die dritte Dimension, bildete sie in einem gipsartigen Material nach und formte weisse Reliefplatten, die er wiederum als Vorlage für seine Gemälde nutzte. Dadurch entstanden Bilder, die nur noch abstrakte Visualisierungen des sagenumwobenen Avalon zeigen. In unseren dialogischen Führungen gehen wir nicht nur den rätselhaften Sujets von Francisco Sierras Bildern auf den Grund, sondern setzen uns auch mit seinem aufwändigen Arbeitsprozess auseinander. Bei Führungen für die Oberstufe werden zudem Querbezüge zur Geschichte der Malerei hergestellt. Bei Führungen für die Unter- und Mittelstufe steht die Motivwahl Francisco Sierras im Zentrum. Wir fragen uns zum Beispiel, warum der Künstler wohl ein Mädchen im Park gemalt hat, das ganz verträumt auf einem Meringue sitzt und überlegen uns sagenhafte Geschichten dazu.

→ **Anmeldungen zu Führungen mit Schulklassen**

Claudia Hürlimann und Daniela Mittelholzer,  
Kunstvermittlung, T 071 244 52 27,  
kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch

→ **Link**

[www.kunstmuseumsg.ch](http://www.kunstmuseumsg.ch)



vität weiter – die Basis gesellschaftlicher Innovation. Bildung begleitet uns ein Leben lang – angetrieben durch individuelle Talente und Interessen, Neugier und Forscherdrang eignen wir uns Wissen und Fertigkeiten an. Doch in einer Zeit, in der sich die Anforderungen im Berufsleben wie im Alltag schnell ändern, sind Aus- und Weiterbildung ein Muss. Bildung verbindet Vergangenheit und Zukunft. Dies gilt sowohl für die individuelle Biografie jedes Einzelnen als auch für die ganze Gesellschaft. Die Ausstellung «Das Abenteuer Bildung» lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch die unterschiedlichen Dimensionen von Bildung, stellt sie zur Debatte und fragt danach, welche Bildung wir uns für die Zukunft wünschen. Anhand von Kunst, neuen Medien, Literatur und verschiedenen Objekte werden die jeweiligen Gedanken und Erkenntnisse innovativ, anschaulich und erlebbar illustriert.

**Angebot für Schulen**

Für Schulklassen werden kostenlos dialogische Führungen angeboten. Ausführliche Ver-

---

**Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon SZ**

**Das Abenteuer Bildung – über Pflicht, Lust und Ideen im Lauf der Zeit**

Wer sich bildet, kann mitreden – so heisst es. Die Ausstellung «Das Abenteuer Bildung» lädt ein «sich zu bilden». Denn Bildung ist das wertvollste Gut einer Gesellschaft. In ihr geben wir Wissen und Werte, Kompetenzen und Kreati-

mittlungsunterlagen stehen auf der Website ab 18. November 2013 zum Download zur Verfügung oder werden an der Einführungsveranstaltung abgegeben. Eine reiche Ideenpalette an Umsetzungsmöglichkeiten für alle Schulstufen regt dazu an, das Thema in verschiedenen Unterrichtsfächern vor- oder nachzubereiten.

→ **Dauer der Ausstellung**

17. November 2013 bis 23. März 2014

→ **Einführung für Lehrpersonen**

Mittwoch, 20. November 2013, 18.00 bis 19.00 Uhr  
Mit dem Vermittlungsteam Kasper & Spillmann und anschliessendem Apéro.

→ **Informationen und Anmeldungen**

T 055 416 11 25 oder [vermittlung@voegelekultur.ch](mailto:vermittlung@voegelekultur.ch)

→ **Link**

[www.voegelekultur.ch](http://www.voegelekultur.ch) · Kulturvermittlung



**Z** hdk

Zürcher Hochschule der Künste  
Departement Musik

**Infotag**  
Musik- und  
Bewegungspädagogik

Do, 21. November 2013  
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, 9–11 Uhr

**Bachelor Musik und Bewegung**

**Master Musikpädagogik**  
Schwerpunkte:  
– Rhythmik  
– Elementare Musikerziehung  
– Schulmusik  
– Schulmusik II

**Infoveranstaltung und Workshop zu den Aufnahmeprüfungen**  
Sa, 7. Dezember 2013, 9–16.15 Uhr  
(Anmeldung bis 28. November)

Auskunft und Anmeldung:  
+41 43 446 5162  
[marianne.hermon-oertli@zhdk.ch](mailto:marianne.hermon-oertli@zhdk.ch)  
<http://musikundbewegung.zhdk.ch>

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Mittelschule

Heerbrugg

### Englisch und Gitarre je ca. 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. Februar 2014
- **Ort** Kantonsschule Heerbrugg
- **Kontakt** Prof. Judith Mark, Rektorin,  
T 071 727 01 01, bewerbung@ksh.edu
- **Adresse** Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11,  
9435 Heerbrugg
- **Frist** 26. November 2013

Pensum Gitarre ab Schuljahr 2014/15: ca. 100 Prozent. Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 600 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizenziat oder Master) abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) bzw. ein entsprechendes Lehrdiplom für Gitarre erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Sind Sie interessiert? Dann übermitteln Sie uns bitte das ausgefüllte Bewerbungsformular ([www.ksh.edu](http://www.ksh.edu)) per E-Mail und senden uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Heerbrugg

### Biologie 100, Violine ca. 50 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2014
- **Ort** Kantonsschule Heerbrugg
- **Kontakt** Prof. Judith Mark, Rektorin,  
T 071 727 01 01, bewerbung@ksh.edu
- **Adresse** Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11,  
9435 Heerbrugg
- **Frist** 26. November 2013

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 600 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium (Lizenziat oder Master) abgeschlossen, das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) bzw. ein entsprechendes Lehrdiplom für Violine erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Sind Sie interessiert? Dann übermitteln Sie uns bitte das ausgefüllte Bewerbungsformular ([www.ksh.edu](http://www.ksh.edu)) per E-Mail und senden uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Öffentliche Volksschule

---

### Primarstufe

Rapperswil

#### 2. Klasse 24 Lektionen

- **Antritt** auf 15. Februar 2014
- **Ort** Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
- **Frist** 2. Dezember 2013

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht im März Mutterfreuden entgegen. Zur Ergänzung des Schulteams im Primarschulhaus Weiden suchen wir deshalb eine motivierte und engagierte Klassenlehrperson, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringt. Das Pensum von 24 Lektionen in der zweiten Klasse ist vorerst bis Ende Schuljahr befristet. Eine Verlängerung der Anstellung sowie die Begleitung der Drittklässler bis zur Mittelstufe im Vollpensum sind erwünscht. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personal-

wertschätzung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Jonschwil

#### Mittelstufe – Doppelklasse 90 Prozent

- **Antritt** auf 10. Februar 2014
- **Ort** Primarschule Schwarzenbach
- **Kontakt** Roger Reich, Schulleiter, T 079 197 69 35, 071 929 40 10, sl.primar@schulen-js.ch
- **Adresse** Schulen Jonschwil-Schwarzenbach, Schulsekretariat, Steigstrasse, 9243 Jonschwil
- **Frist** 29. November 2013

Eine unserer engagierten Mittelstufenlehrerinnen verlässt aus gesundheitlichen Gründen leider unsere Primarschule Hofacker in Schwarzenbach. Wir suchen deshalb eine motivierte Lehrperson, die sich für das Lernen der Kinder einsetzt. Wir unterrichten in Doppelklassen und leben Akzente des AdL. Ein motiviertes Team und eine sehr gute Infrastruktur gehören zu unserer Schule. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

## Oberstufe

→ **Frist** 30. November 2013

Wittenbach

### **Sekundarlehrperson phil. I**

#### **14 Lektionen**

- **Dauer** 3. Februar 2014 bis 4. Juli 2014
- **Ort** OZ Grünau, Wittenbach
- **Kontakt** Bruno Bischof, Schulleitung,  
T 071 292 10 41, bruno.bischof@ozgruenau.ch
- **Adresse** OZ Grünau, Schulsekretariat,  
Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach
- **Frist** 25. November 2013

Für das 2. Semester suchen wir eine Stellvertretung für die Sekundarstufe, phil. I. Das OZ Grünau mit 330 Schülern ist eine leistungsorientierte Schule und bietet optimale Arbeitsverhältnisse mit genügend Freiräumen für persönliche Initiativen. Wir führen eine Talentschule in den Bereichen Musik und Schwimmen. Von den künftigen Kolleginnen oder Kollegen erwarten wir nebst einer qualifizierten Ausbildung gesamtschulisches Denken, überdurchschnittliches Engagement, Gemeinschaftssinn sowie Begeisterungsfähigkeit und Freude am Umgang mit Jugendlichen. Sie unterrichten mit einem 50-Prozent-Pensum in einer 3. Sekundarklasse die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Räume und Zeiten und 1 Lektion Englisch Begabungsförderung.

Sargans

### **Sekundarlehrperson phil. I**

#### **100 Prozent**

- **Dauer** 1. August 2014 bis 31. Juli 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Sargans
- **Kontakt** Sandra Büsser, T 079 305 90 06,  
sandra.buesser@schulesargans.ch
- **Adresse** Schulrat Sargans, Schulsekretariat,  
Postfach 80, 7320 Sargans

Für eine 1. Sekundarklasse im Oberstufenzentrum Sargans suchen wir eine motivierte, teamorientierte und flexible Sekundarlehrperson als Klassenlehrperson. Das Pensum umfasst schwerpunktmässig die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Bildnerisches Gestalten. Im schulischen Alltag sind Sie Mitglied eines erfahrenen und engagierten Teams. Die Anstellung ist vorerst auf ein Jahr befristet. Es erwartet Sie eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur und Unterstützung durch die Schulleitung sowie die Teamkollegen und -kolleginnen. Die Bewerbungsgespräche sind am Mittwochnachmittag, 11. Dezember 2013, vorgesehen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

---

### **Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**

Sargans

### **Werkjahr Oberstufe (Kleinklasse B) 100 Prozent**

- **Dauer** 1. August 2014 bis 31. Juli 2015
- **Ort** Oberstufenzentrum Sargans
- **Kontakt** Sandra Büsser, T 079 305 90 06,  
sandra.buesser@schulesargans.ch
- **Adresse** Schulrat Sargans, Schulsekretariat,  
Postfach 80, 7320 Sargans
- **Frist** 30. November 2013

Für das Regionale Werkjahr (letztes Schuljahr der Kleinklasse B) im Oberstufenzentrum Sargans suchen wir eine motivierte, teamorientierte und flexible Lehrperson Oberstufe (ca. 100 Prozent) ohne Klassenlehrerfunktion aus dem Bereich der Schulischen Heilpädagogik. Als Ober-

stufen- sowie Primarlehrperson sind Sie ebenfalls herzlich zur Bewerbung eingeladen. Die zu unterrichtenden, allgemeinbildenden Fächer werden in Absprache mit dem Team zugeteilt. Das Pensum kann allenfalls auf zwei Lehrpersonen aufgeteilt werden. Im schulischen Alltag sind Sie Mitglied eines kleinen, sehr erfahrenen und engagierten Teams. Die Anstellung ist auf ein Jahr befristet. Es erwartet Sie eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur und Unterstützung durch die Schulleitung sowie die Teamkollegen und -kolleginnen. Die Bewerbungsgespräche sind am Donnerstagabend, 12. Dezember 2013, vorgesehen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bad Ragaz

### **Schulische Heilpädagogik 70 bis 90 Prozent**

- **Antritt** auf 1. August 2014
- **Ort** Kleinfeld Ost
- **Kontakt** Ursula Dinner, Schulleiterin, T 081 302 12 82, ursula.dinner@schulebadragaz.ch
- **Adresse** Gemeinde Bad Ragaz, Schulrat, Rathausplatz 2, 7310 Bad Ragaz
- **Frist** 31. Dezember 2013

Infolge Pensionierung suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2014/15 für unsere Mittelstufenschülerinnen und -schüler eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen. Die Schule Bad Ragaz arbeitet im separativen System. Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen freuen sich auf eine Fachperson, welche die Schule Bad Ragaz mit fachlicher Kompetenz und persönlichem Engagement bereichert. Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung.

Wil

### **Oberstufe (Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik) 100 Prozent**

- **Antritt** auf 1. Februar 2014
- **Ort** Oberstufe Bronschhofen
- **Kontakt** Christof Seitter, T 071 913 30 40, christof.seitter@stadtwil.ch
- **Adresse** Schulen der Stadt Wil, Personaldienst Bildung, Marktgasse 57, Postfach 1172, 9500 Wil 2
- **Frist** 29. November 2013

Wartet eine interessante Aufgabe an unserer Oberstufe Bronschhofen genau auf Sie? Für eine altersdurchmischte Kleinklasse der Oberstufe (7. bis 9. Schuljahr) suchen wir auf Semesterwechsel eine engagierte und erfahrene Oberstufenlehrperson mit Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik. In unserem Schulhaus unterrichten wir in neun Klassen ca. 140 Jugendliche. Die Oberstufe Bronschhofen feiert im nächsten Schuljahr ihr 10-Jahr-Jubiläum. Das Konzept der separativen Beschulungsform unserer Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Der Schulrat setzt den Entwicklungsschwerpunkt für die kommenden Schuljahre in die kooperative Unterrichtsentwicklung. Engagierte, teamorientierte und kreative Zusammenarbeit hat an unserer Schule deshalb einen grossen Stellenwert. Wenn Sie eine Herausforderung suchen und gerne in einer zukunftsorientierten Schule, die im Bereich Qualitätsentwicklung besondere Akzente setzt, mitgestalten möchten, sind Sie in der Oberstufe Bronschhofen am richtigen Ort! Bei uns ist die Schulsozialarbeit bereits etabliert und wir werden in unserer Arbeit von einer innovativen und pädagogisch interessierten Schulbehörde unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

---

## Schulleitung

Rorschach

### Schulleiterin oder Schulleiter Primarschule 80 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2014
- **Ort** Schulhaus Pestalozzi, 9400 Rorschach
- **Kontakt** Guido Etterlin, Schulratspräsident, T 071 844 21 81, guido.etterlin@rorschach.ch
- **Adresse** Schulsekretariat Rorschach, Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
- **Frist** 25. November 2013

«Unsere langjährige Schulleiterin des Primarschulkreises Pestalozzi wird im Sommer 2014 pensioniert. Wir suchen daher auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine Schulleiterin/einen Schulleiter. Das Arbeitspensum können Sie im Umfang zwischen 80 und 100 Prozent wählen und ist abhängig von der Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Ihrer Stellvertretung. Der Schulkreis Pestalozzi umfasst die beiden Primarschulhäuser Pestalozzi und Marienberg mit 15 Regelklassen, einer Einführungsklasse und sechs Kindergärten. Eine offene, wertschätzende und auch fordernde Lern- und Arbeitsatmosphäre sind Merkmale dieser Schuleinheit. Teamteaching, SHP und SSA sind bei uns seit Jahren etabliert. Im Einzugsgebiet unseres Schulkreises hat die Stadt zusammen mit Bund und Kanton vor sechs Jahren das Projekt «urbain» lanciert. Als Schulleitungsperson sind Sie in der Projektleitung involviert. Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir eine Schulleitungspersönlichkeit. Sie führen das Team von insgesamt 48 Lehrpersonen und sind verantwortlich für die Schulentwicklung. Der Umgang in einem heterogenen Umfeld mit vielen Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund ist Ihnen vertraut. Ihr Profil: Führungskompetenz und Durchsetzungsvermögen, sehr gute kommunikative und organisatorische Fähig-

keiten, Erfahrung in der Schulentwicklung, starke Zielorientierung und hohe Belastbarkeit, offene und innovative Grundhaltung sowie Schulleiterausbildung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser anspruchsvollen Schuleinheit die tragende Rolle zu übernehmen. Ein äusserst engagiertes Team und die aufgeschlossene Haltung der Schulbehörde bilden die Grundlage für eine konstruktive, zielorientierte Zusammenarbeit. Sind Sie daran interessiert, diese Aufgabe zu übernehmen, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für weitere Informationen steht Ihnen Schulratspräsident Guido Etterlin (E-Mail guido.etterlin@rorschach.ch, T 071 844 21 81) gerne zur Verfügung.

Uznach

### Schulleitung Mittelstufe 55 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2014
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Stelleninhaber Schulleiter Mario Grob, T 079 682 01 18, mario.grob@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Schulpräsidium, Roland Kenel, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 25. November 2013

Der heutige Stelleninhaber wird seine Funktion als Schulleiter zugunsten seiner zweiten beruflichen Haupttätigkeit aufgeben. Wir suchen deshalb per 1. August 2014 oder nach Vereinbarung eine/n Schulleiterin oder Schulleiter Mittelstufe. Ergänzend zur Schulleitungsaufgabe besteht die Möglichkeit, das Pensum durch entsprechende Unterrichtstätigkeit zu ergänzen. Ihre Hauptaufgaben sind die personelle und fachliche Führung von 20 Lehrpersonen, die Organisation des Schulbetriebes in den aktuell 10 Klassen, die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zugunsten der rund 220 SchülerInnen sowie die Mitarbeit in Projekten.

- **Link** [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch)

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Weitere öffentliche Volksschulen

Gams

### **Logopädin / Logopäden** **22 bis 26 Lektionen**

- **Antritt** auf 1. Februar 2014
- **Ort** Logopädische Vereinigung Region Werdenberg
- **Kontakt** Katja Meier, Logopädische Leitung, T 081 756 05 59, k.meier@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs, Frau Katrin Frick, Verwaltungsratspräsidentin, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs
- **Frist** 25. November 2013

Trotz dezentraler Arbeitsorte bilden die Logopädinnen der Logopädischen Vereinigung Region Werdenberg ein engagiertes Team, das sich regelmässig zum Fachaustausch trifft. Weiter erwarten Sie gut eingerichtete Therapieräume und eine gute Infrastruktur. Die Tätigkeiten vor Ort sind: Abklärungen, Therapien, Beratungsgespräche und Administration sowie eine aktive Zusammenarbeit mit dem Schulhausteam. Die Anstellung richtet sich nach den Vorgaben des Kantons St.Gallen. Wenn Sie eine initiative und kontaktfreudige Person sind, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Gerne erteilt Ihnen Katja Meier weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer **Privatschulen**

Spitalpädagogik am Ostschw. Kinderspital

## **Sekundarlehrperson phil.II**

**20 bis 40 Prozent**

- **Antritt** auf 6. Januar 2014
- **Ort** Kinderspital
- **Kontakt** Andreas Rimle, T 071 243 19 84,  
andreas.rimle@kispisg.ch
- **Adresse** Ostschweizer Kinderspital, Spital-  
pädagogik, Claudiusstrasse 6, 9006 St.Gallen
- **Frist** 25. November 2013

Weitere Informationen auf der Homepage:

- **Link** [www.kispisg.ch](http://www.kispisg.ch)

Die Stadt St.Gallen sucht infolge Pensionierung des jetzigen Schulleiters für die **Primarschule Grossacker** auf Schuljahresbeginn 2014/15:

## **eine Schulleiterin / einen Schulleiter mit einem Führungspensum von 100%**

### **Zu Ihren Aufgaben gehören:**

- umfassende Personalführung
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Gestaltung der internen Organisation und Administration
- Öffentlichkeitsarbeit für die Primarschule Grossacker
- Mitarbeit im Team der Schulleiterinnen und Schulleiter der Stadt St.Gallen

### **Für diese Kaderposition suchen wir eine Persönlichkeit:**

- die als Schulleiterin oder Schulleiter ausgebildet ist oder eine adäquate Führungsausbildung absolviert hat
- die sich als erfahrene Führungspersönlichkeit auszeichnet
- die Unterrichtserfahrung nachweisen kann
- die Schulentwicklungsprojekte initiiert, innovative Ideen aufnimmt und gemeinsam mit dem Kollegium erfolgreich umsetzen kann
- die sich mit bildungspolitischen Fragen auseinandersetzt
- die mit dem Kollegium einen wertschätzenden Umgang pflegt
- die auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verliert
- die Freude am Organisieren und Planen hat

### **Als künftige Schulleitungsperson erwarten Sie:**

- 370 Kinder in 15 Primarklassen und 6 dezentralen Kindergärten
- ein motiviertes, altersdurchmisches, engagiertes und loyales Kollegium mit 50 Lehrpersonen
- Unterstützung durch eine Schulleitungsstellvertretung und in administrativen Arbeiten durch ein Sekretariat
- qualifizierte Begleitung bei der Einführung in das neue Amt

Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den städtischen und kantonalen Vorgaben.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Claudia Herold, Abteilungsleiterin Schulen der Stadt St. Gallen, Tel. 071 224 64 38. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis zum 23. November 2013 an: Schulamt, Personaladministration, Postfach, Neugasse 25, 9004 St.Gallen.



# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Ausserkantonale Schulen

---

### Appenzell Ausserrhoden

Wolffhalden

#### Schulische Heilpädagogik 64 bis 80 Prozent

- **Dauer** 1. März 2014 bis 4. Juli 2014
- **Ort** Primarschule Wolffhalden
- **Kontakt** Jennifer Deuel, stellvertretende Schulleiterin Wolffhalden, T 079 730 02 09, schulleitung@schule-lutzenberg.ch
- **Adresse** Schulleitung, Postfach 69, 9427 Wolffhalden
- **Frist** 6. Januar 2014

In unserer Primarschule mit modernem integrativem Schulmodell suchen wir infolge eines Mutterschaftsurlaubs für die Zeit von Anfang März 2014 bis zu den Sommerferien eine Lehrperson mit Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Sie sind in der 2. bis 5. Klasse verantwortlich für die gezielte Förderung in Kleingruppen und unterrichten im Teamteaching in der Klasse. Sie unterstützen ein Kind mit verstärkten Massnahmen (IS-Status) und erstellen Förderpläne für Lernende mit individuellen Lernzielen. Für Ihren Einsatz in den beiden Schulhäusern des Dorfes ist der Besitz eines Autos von Vorteil. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden. Es erwartet Sie ein innovatives, engagiertes Team, welches den regen Austausch pflegt und Sie in Ihrer Arbeit gerne unterstützt. Die Fortsetzung Ihres Einsatz-

zes mit Festanstellung im kommenden Schuljahr 2014/15 ist eventuell möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Herisau

#### Oberstufenlehrperson Phil I 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. Februar 2014
- **Ort** Schule Herisau
- **Kontakt** Katja Rutishauser, T 071 354 55 32, katja.rutishauser@herisau.ar.ch
- **Adresse** Schule Herisau, Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau
- **Frist** 29. November 2013

Wir suchen auf 1. Februar 2014 eine Lehrperson Phil I in unserem neuen Oberstufenmodell. Wenn Sie Offenheit, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit zu Ihren Eigenschaften zählen und über den entsprechenden Abschluss verfügen, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Die Schule Herisau ist eine geleitete Schule mit rund 180 Lehrpersonen und 1550 Lernenden vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Der Unterricht wird in zeitgemässen Schulanlagen mit einer guten Infrastruktur erteilt. Nähere Auskünfte über die ausgeschriebene Stelle erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter Dominik Schleich, T 071 354 55 30.

## Panorama-Kalender mit Begleitheft für Schulen

Der Panorama-Kalender bietet 12 Mal im Jahr Gelegenheit, ein Bild ins Zentrum einer Unterrichtsstunde zu stellen.

Das Begleitheft «Im Bild» bietet Hintergrundinformationen und liefert kopierfertige Arbeitsblätter für den Unterricht (ab 6./7. Schuljahr).

### Kalender für den Schulunterricht mit Begleitheft Fr. 25.50

Versandkostenanteil pro Bestellung CHF 7.90

Bestellungen: [www.fairshop.helvetas.ch](http://www.fairshop.helvetas.ch)  
oder telefonisch unter 044 368 65 65.



#### Kontakt Helvetas Schularbeit

Marianne Candreia: +41 (0)44 368 65 29  
[marianne.candreia@helvetas.org](mailto:marianne.candreia@helvetas.org)



**HELVETAS**

Handeln für eine bessere Welt



# Musikzentrum St. Gallen

Klassik ■ Jazz ■ Volksmusik



## Die Musikschule für Erwachsene

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es,  
Noten zu spielen, statt Musik zu machen.»  
(Isaac Stern)



**Beratung und Information**  
Musikzentrum St.Gallen  
Tel. 071 228 16 00  
[musikzentrum@gmos.ch](mailto:musikzentrum@gmos.ch)

[www.musikzentrum-stgallen.ch](http://www.musikzentrum-stgallen.ch)

klubschule

MIGROS

# Aus alt wird neu!



## Trade-In Angebot

Bei uns können Sie Ihren funktionierenden, alten Apple Computer an Zahlung geben. Melden Sie sich für eine Eintauschofferte in einer unserer 16 Filialen.

## Zusätzlich CHF 100.– bis 31. Dezember 2013

Wir offerieren Ihnen zusätzlich einen Rabatt von CHF 100.– beim Kauf eines neuen Apple Computers.

Mehr Infos unter: [www.dataquest.ch/trade-in](http://www.dataquest.ch/trade-in)



Neugasse 34, 9000 St. Gallen, Tel. 071 511 34 90, [www.itec.ch](http://www.itec.ch)



Authorised  
Reseller